

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Blatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 15.

Freitag den 15. Januar.

1869.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen, Bechuß der Anfertigung des Lections-Kataloges baldmöglichst und spätestens den 16. Januar 1869 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Der Rector der Universität.

D. Brückner.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem 15. d. Mon. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis zum 16. d. M. früh 8 Uhr zu entfernen. Die auf dem Augustusplatz befindlichen Buden und Stände dagegen sind bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen und spätestens bis zum 16. d. M. Abends 10 Uhr zu entfernen. Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe geahndet.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. D. Fischer, Ref.

Bauplatz-Versteigerung.

Der an der Ecke der Nürnberger und der neuen Brüderstraße (Stadtseite) gelegene, der Stadtcommun gehörige Bauplatz, welcher einschließlich des dazu geschlagenen alten Straßenaales und eines Theiles des vormalss Graß'schen Grundstücks so wie eines in das angrenzende Bauer'sche Grundstück einspringenden kleinen Bieredes 3389 □ Ellen enthält, soll an den Weitbietenden versteigert werden, wozu wir Termin an Rathsstelle auf Donnerstag den 28. dieses Monats Vormittags 11 Uhr anberaumen.

Die Versteigerung wird in einer dreifachen Weise erfolgen, indem zuerst der Platz im Ganzen und dann derselbe noch zweimal in je 2 Parzellen, von Süden nach Norden und von Osten nach Westen getheilt, ausgetragen werden soll.

Die pünktlich zur angegebenen Stunde beginnende Auktion wird bezüglich jedes einzelnen der in vorbereiteter Weise auszubietenden Baupläätze geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Versteigerungsbedingungen und der dazu gehörige Plan liegen in unserem Rathaus 2. Etage zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 11. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Der auf Dienstag den 19. dieses Monats anberaumte Auktionstermin zur Vermietung des Communalhauses am Barfußberge (Kleine Fleischergasse Nr. 25) wird hierdurch aufgehoben.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Eltern Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag den 18., 19., 21. und 22. Januar Nachmittags von 2—4 Uhr bewirken zu wollen und zugleich für die, welche eine Schule noch nicht besucht haben, Geburts- und Impfscheine beizubringen.

Dir. Dr. Neuter.

Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Böblinge für Ostern I. J. bitte ich Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 18., 19., 20. und 21. Januar in den Vormittagsstunden bewirken zu wollen. Für Schüler, welche noch keine Schule besucht haben, sind Tauf- und Impfschein mitzubringen.

Dir. Dr. Bornemann.

In Betreff des Gerichtsschöffenamts,

welches nunmehr auch bei unserm Bezirksgerichte mit dem heutigen Tage tatsächlich zur Ausübung gelangt, begegnet man noch häufig, selbst in denjenigen Kreisen der Gesellschaft, welche man im Uebriegen zu den gebildeteren zu zählen gewohnt ist, einer so großen Unklarheit, ja Unkenntnis, daß es geboten erscheint, einer so hier nochmals den Umfang seiner Obliegenheiten in den hauptsächlichsten Zügen wiederzugeben.

Eine Mitwirkung des Volkes bei Entscheidung von Strafsachen hat bisher in Deutschland nach zwei Richtungen hin oder vielmehr bei zwei Kategorien von Verbrechen stattgefunden: bei den schwereren und schwersten (Capitalverbrechen) durch Zugabe von Geschworenen (Schwurgerichte) und bei den geringern, sog. einzelrichterlichen Verbrechen durch Beziehung von (zumeist aus der Geschworenen-Urkiste gewählten) Schöffen (Schöffengerichte). Die

in Hannover, Kurhessen, Oldenburg, Bremen, Baden, wo sich die Schöffengerichte eines hohen Ansehens sowohl bei den Richtern als auch bei dem Publicum erfreuen, bez. soweit sie nicht wieder aufgehoben sind (wie seit der Annexion in den beiden zuerst genannten Ländern), noch erfreuen, bestimmten unsere Regierung, dieselben in weiteren Kreisen info:rn nutzbar zu machen, daß sie die Mitwirkung dieses Latentelements (Beziehung nichtjuristisch gebildeter Richter bei Aburtheilung von Verbrechen) auf eine größere Classe von Verbrechen, auf die zeithher bezirksgerichtlichen Strafsachen (bis zu einer gewissen Grenze) auszudehnen beschloß, dagegen von ihrer Erstreckung auch auf unsere einzelrichterlichen (gerichtsamtlichen) Verbrechen und Vergehen zur Zeit absehen, da die Reorganisation des Strafverfahrens bei den Gerichtsämtern mit der Reorganisation ihrer Einrichtung und Verfassung überhaupt verbunden, diese aber noch nicht zum Abschluß gediehen sei.

Vor das Bezirksgericht gehören nunmehr alle diejenigen Verbrechen, welche nicht den Geschworenengerichten oder dem Einzel-

richter zugewiesen sind, gleichviel ob im einzelnen Falle das Verbrechen ein vollendetes oder nur versuchtes ist; dagegen vor die Geschwornengerichte alle diejenigen Verbrechen, welche mit Buchthaus- oder Arbeitshausstrafe im Höchstbetrage von mehr als vier Jahren bedroht sind, dafür nicht, mit Ausnahme der mit lebenslänglicher Buchthausstrafe bedrohten Verbrechen, bei einem völlig glaubwürdigen Geständnisse des Angeklagten die Verweisung an das Bezirksgericht einzutreten hat. Vor den Einzelrichter aber gehört die Untersuchung und Aburtheilung folgender Vergehen: 1) die der Privatanklage in Art. 31 der Rev. Strafprozeßordnung zugewiesenen Vergehen (leichte Körperverletzung, Hausfriedensstörung, Selbsthilfe, Ehebruch, Entwendung von Gegenständen zum abschädigen Genuss &c.); 2) leichte Körperverletzungen gegen Ascendenten und die nach Art. 246 des Rev. St.-G.-G. von Amtswegen zu untersuchenden Chrverletzungen; 3) einfache Diebstähle, Expressungen, Beträgereien, Unterschlagungen und andere Vergehungen, dafür keines dieser Eigenthumverbrechen den Betrag von zehn Thalern übersteigt; 4) Fundunterschlagung, ohne Unterschied des Betriebs, Hinterziehung der Hülfsvollstreckung sowie der Militärpflicht, Verleugnung öffentlicher Bekanntmachungen, Hausfriedensstörung (Art. 151, Abs. 2), nach Abs. 1, Art. 311 zu bestrafende Fälschungen, Läschungen in Hinsicht auf persönliche Verhältnisse, Bevortheilung von Unmündigen &c., Hinterziehung von Abgaben &c., Verleugnung der Landesgrenze, Beeinträchtigung des Bergregals, Kuppelei und widernatürliche Unzucht und 5) Widersehlichkeiten und Bedrohungen in geringeren Fällen.

Für alle übrigen, vor die Bezirksgerichte gehörigen Verbrechen bilden bei den Hauptverhandlungen den Gerichtshof drei rechtsgelernte Richter und vier Gerichtsschöffen. Hat jedoch der Angeklagte bis zur Eröffnung der Hauptverhandlung vor einem richterlichen Beamten ein glaubhaftes und vollständig umfassendes Geständniß seiner Schuld abgelegt, so findet eine Buziehung der Schöffen nicht statt. Bei Widerruf des Geständnisses hat das Bezirksgericht die Erheblichkeit des erstern zu prüfen und über die weiteren Schritte Beschuß zu fassen. Bei voraussichtlich länger andauernden Verhandlungen sollen Ergänzungsschöffen zugezogen werden. Die Reihenfolge, in welcher die Schöffen zum Dienst herangezogen werden sollen, ist bereits am 10. d. Märs. in öffentlicher Sitzung bekannt gemacht worden (vergleiche hierüber die Röth in der letzten Sonntagsnummer). Ein Gerichtsschöffe soll, da ihm weder Auslösung oder sonstige Vergütung, noch Ersatz von Kosten für Fortkommen gewährt werden, wider seinen Willen nicht öfter als ein Mal im Monat einberufen werden, um ihn vor zu großen Zeitopfern und Geldaufwand zu bewahren. Es bleibt den Schöffen unbenommen, unter einander einen Tausch über die Tage zu treffen (und gegenseitig sich zu vertreten), an welchen sie an den Strafgerichtssitzungen teilzunehmen haben, selbstverständlich unter vorausgegangener Anzeige hierüber an das Bezirksgericht. Bei unentschuldigtem Aufenthalten oder verspätetem Erscheinen der geladenen Schöffen zur Sitzung wird der Säumige mit einer Geldbuße von zwei bis fünf Thalern bestraft; befreien von dieser Strafe kann ihn nur der Nachweis, daß er an der rechtzeitigen Entschuldigung wie an dem Erscheinen durch unabsehbare Hindernisse abgehalten worden sei. Die Namen der zur Sitzung zugezogenen und bez. erschienenen Schöffen werden vor Eröffnung der Verhandlung dem Staatsanwalte, dem Angeklagten und beziehentlich dem Privatangestellten bekannt gemacht; eine Ablehnung derselben findet nur aus den Gründen statt, aus welchen ein Richter abgelehnt werden kann (durch Thatachen zu bescheinigenden Mangel an Vertrauen in die Unparteilichkeit des Betreffenden). Ueber die Ablehnung entscheiden ausschließlich nur die drei rechtsgelernten Richter. An jeden Gerichtsschöffen wird bei seiner ersten Dienstverrichtung vom Vorsitzenden des Gerichts in öffentlicher Sitzung folgende Ansprache gerichtet:

„Sie schwören, daß Sie das Ihnen übertragene Amt eines Gerichtsschöffen treulich versehen, in allen Anklagesachen, zu welchen Sie als Gerichtsschöffe zugezogen werden, der gerichtlichen Verhandlung mit Aufmerksamkeit folgen, die vorliegenden Beweismittel für und wider den Angeklagten gewissenhaft prüfen und Ihre Stimme bei der Beschlusssfassung lediglich nach der durch die Verhandlung in Ihnen begründeten Überzeugung, ohne Hoch, Kunst, Menschenfurcht und Ansehen der Person abgeben wollen, wie Sie es vor Gott und Ihrem Gewissen verantworten können;“

worauf der Gerichtsschöffe unter Aushebung der rechten Hand die Worte spricht: „Ich schwör' es, so wahr mir Gott helfe!“

Derjenige Schöffe, welchem es mit sein religiöses Bekenntniß gesetzlich gestattet ist, diesen Eid abzulehnen, leistet das Gelöbnis in der Form, welche nach jenem Bekenntniß an die Stelle des Eides tritt. Bei früherer eidlicher Verpflichtung auf das Schöffenamt genügt eine Verweisung auf den geleisteten Eid.

Die Leitung des Verfahrens gebührt dem Gerichtsvorsitzenden; es können jedoch die zugezogenen Schöffen ebenso wie die Richter unmittelbar Fragen an den Angeklagten, die Zeugen und die Sachverständigen stellen. An der Berathung und Beschlusssfassung über das zu ertheilende Erkenntniß nehmen sie nur insoweit Theil, als in den an die Geschwornengerichte gewiesenen Fällen (nach

S. 55 fig. des Gesetzes über das Verfahren in den vor die Geschworenen gewiesenen Untersuchungssachen) den Geschworenen Beschlusssfassung eingeräumt worden ist und ihr Wahrspruch zu erstreden hat. Insoweit ist Berathung und Beschlusssfassung für Richter und Schöffen eine gemeinschaftliche; die Schöffen stehen hierbei den Richtern völlig gleich, insbesondere steht ihnen dasselbe Stimmrecht zu. Bei der nach den gewöhnlichen Regeln zu folgenden Abstimmung geben zunächst die Richter ihre Stimmen ab; hierauf folgen die Schöffen. Eine dem Angeklagten nachtheilige Beantwortung einer Frage kann nur mit einer Majorität von fünf Stimmen beschlossen werden (nicht bloß von vier Stimmen, wie unlängst ein hiesiges Blatt irrtümlich angegeben, diefalls läge ja in der Hand der vier Schöffen, wenn diese zusammenstimmen, stets das Schidhal des Angeklagten). Hat die gedachte Mehrheit des Gerichtshofes sich für die Schuld des Angeklagten ausgesprochen, so haben die drei rechtsgelernten Richter (ausschließlich der Schöffen) die Entscheidung über das oder die strafgerichtlichen Bestimmungen, welche auf den vorliegenden Fall anzuwenden sind, zu treffen, sowie im Falle der Verurtheilung die Strafhöhe zu bestimmen, und zwar durch einfache Stimmenmehrheit; ein Gleiches findet beim Anschluß des Beschuldigten an das Strafverfahren statt. Schließlich erfolgt auch die Abschaffung des Erkenntnisses und der etwaigen Entscheidungsgründe, sowie die Unterzeichnung und nachmalige Bekanntmachung des Erkenntnisses lediglich wieder durch das Gericht.

In dieser Verbindung der Schöffen und der Richter liegt, wie die dem Regierungsentwurf beigegebenen Motiven mit Recht betonen, die Möglichkeit des gegenseitigen unbeschränkten und völlig freien Austausches der bei der Verhandlung gemachten Wahnehmungen und gewonnenen Ansichten und somit des vollständigen Durchdringens und gegenseitigen Ergänzens des richterlichen und des Laienelements. Es ist das Erkenntniß des Gerichts in Wahrheit das Erkenntniß eines Collegiums, hervorgegangen aus einer und der selben Berathung, und daher in sich bereits ein harmonisches Ganzen. Die gemeinsame Berathung läßt die volle Entwicklung des Laienelementes, wie andererseits die Befruchtung desselben durch das richterliche Element zu, und erfüllt somit dasjenige Erforderniß, dessen gehörige Befriedigung die vorzüglichste Aufgabe der auf die Geschwornengerichte bezüglichen Reformvorschläge mit Recht gewesen ist.

Durch diese gemeinsame Arbeit unterscheidet sich das Schöffengericht wesentlich von dem Geschwornengericht. Als weiterer Unterschied ist hervorzuheben, daß die Schöffen nicht nur zu einer Sitzung, sondern gewöhnlich zu mehreren auf einander folgenden Gerichtssitzungen zugezogen werden, mithin ist ihr Dienst ein länger dauernder als der eines Geschworenen. Dagegen ist beiden Gerichten gemeinsam, daß die Buziehung von Schöffen bez. Geschworenen wegfällt, wenn ein vollständiges und erschöpfendes Geständniß des Angeklagten vorliegt. Auch ist weder gegen das Urteil des Schöffengerichts, noch das des Geschwornengerichts eine Berufung rücksichtlich der Schuldfrage zugelassen; dagegen glaubte man sie in den bezirksgerichtlichen Strafsachen bezüglich der Strafhöhe, weil deren Bestimmung nur von den rechtsgelernten Richtern ausgeht, beibehalten zu sollen.

Noch sei bemerkt, daß das Institut der Gerichtsschöffen für an die Collegialgerichte gewiesene Strafsachen in ganz gleicher Weise wie in Sachsen, auch in Württemberg eingeführt und bereits mit dem 1. Februar d. J. ins Leben tritt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Betreffs der Berathung des preußischen Staatshaushalt's bemerkte die „Provinzial-Correspondenz“: „Die Staats-Regierung wird die in der Vorberathung gefassten Beschlüsse, auch insoweit sie dieselben vorher bekämpft hat, nicht von Neuem in Frage stellen. Die Wehrheit des Hauses wird vermutlich ein gleiches Verfahren beobachten und somit die Schlussberathung ohne neue Schwierigkeit zu Ende führen. Das Herrenhaus dürfte die Berathung des Staatshaushalt's in der nächsten Woche erledigen, so daß das Staatshaushalt's-Gesetz noch vor Ende Januar wird amtlich verkündigt werden können.“

Nach dem „Wiener Fremdenblatt“ wäre die Absicht der Norddeutschen Bundes-Regierung, in Prag ein Bundes-Consulat zu errichten, daran gescheitert, daß die deshalb von ihr den Prager Industriellen gemachten Anerbietungen zur Uebertragung des Consulats abgewiesen worden seien. Die „Börsenztg.“ bemerkte dazu: Dies ist wieder eine der gehäufigen und tendentiösen falschen Nachrichten der österreichischen Blätter. Es hat niemals die Absicht zur Errichtung eines Consulats in Prag bei der Bundes-Regierung bestanden, und haben daher auch den dortigen Industriellen keinerlei Offerten gemacht werden können. Würde endlich aber der Bund in einer österreichischen Stadt ein Consulat zu errichten für zweckmäßig erachten, so wird auch derselbe das Amt so zu votiren wissen, daß er nicht von der Bereitwilligkeit oder Gesäßigkeit einiger österreichischen Kaufleute oder Industriellen abhängig sein wird.

Dem „Dresdner Journal“ schreibt man aus Wien, 12. Januar: Wie es den Anschein gewinnt und im Interesse des Friedens zu

in jüngster ist, aufspinnen. So Rothbuchs' Blättern schließen sich pflegen, so ist Vieles, was nicht eintritt, um sich aufsteigen zu wenn geraten werden, welche durch Es ist eigentlich Beschlusssitzung einen in Grundjahr in seine also überwiegen, wie sie stellt werden einen eingenommen zu geben eine überreichen bestehende Bedauernslandlannt Collec druck der und euro

wahl auf Par jüng gear aus app

der no ha au mi w D si b d si

in jüngster Zeit zwischen Berlin und Wien in so heftiger Weise entzünden. So ist der scharfe Artikel, welchen die „R. A. B.“ in ihrer Sonntagsnummer gegen den Reichskanzler (aus Anlaß des „Kochbüches“) brachte, von den gestrigen hiesigen Abendblättern fast ganz unbeachtet gelassen worden, und von den heutigen Morgenblättern schließt die „Bresse“ ihren Artikel darüber mit folgenden Worten: „Unsere Aufgabe wird es bilden, die politische Discussion zu pflegen, ohne die Verpflichtung auf uns zu nehmen, Leidenschaft mit Leidenschaft und Angriff mit Angriff zu erwidern. Es ist Vieles, was zwischen Österreich und Preußen der Klärung bedarf. Man muß in Berlin zu der Erkenntnis kommen, daß es nicht eine Feindseligkeit und nicht ein Verbrechen von unserer Seite ist, wenn wir nicht mit Allem und Jedem einverstanden sind, was die preußische Politik vielleicht beabsichtigten könnte. Österreich hat Interessen, die es nicht aufgeben kann, zu vertreten, und es kann Gefährdungen erkennen, die es nicht über sich aufsteigen lassen darf. Aber es hat sich gegen keinen Zustand zur Wehr zu setzen, der dem Rechte zufolge besteht. Hierin liegt, wenn gerechte Gedanken anderwärts so gut wie bei uns gehegt werden, eine Bürgschaft für friedliche Beziehungen zwischen Denen, welche durch ein Band zusammengehalten werden sollten, das sich weit über die politischen Grenzen eines einzelnen Staates ausdehnt.“

Es ist an der Zeit, daß man sich klar darüber wird, was eigentlich von der Konferenz zu erwarten ist und was ihre Beschlüsse bewirken sollen. Man darf annehmen, daß die Einmischung der Mächte in die griechisch-türkische Differenz nicht über einen moralischen Druck hinausgehen soll, dazu bestimmt, die Grundsätze des modernen Völkerrechts auf den vorliegenden Fall in seinen Einzelheiten anzuwenden. Zu diesem Ende ist man also übereingekommen, die fünf Klagepunkte der türkischen Regierung, wie sie in dem bekannten Ultimatum vom 10. December aufgestellt worden, zur Grundlage einer Beratung zu machen, welche den einzelnen Unterzeichnern des Pariser Friedens von 1856 Gelegenheit bieten soll, ihre einzelnen Ansichten darüber zu Protokoll zu geben. Aus diesen verschiedenen Auslassungen wird dann wieder eine Collectio-Eklärung heraus zu destillieren sein, welche in Athen überreicht werden soll und in Anwendung der Gesetze des einmal bestehenden internationalen Rechtes auf den vorliegenden Fall dem Bedauern der Mächte Ausdruck geben wird darüber, daß in Griechenland diese Grundlagen der europäischen Staatenordnung verkannt werden konnten. Man hofft, daß der Eindruck eines solchen Collectivschrittes der Mächte in Athen einen um so größeren Eindruck machen werde, als die Eigenliebe des hellenischen Volkes der Türkei allein gegenüber dadurch nicht mehr in Frage kommt und der schroffen Form des Pforten-Ultimatum diejenige einer europäischen Erklärung subsistiert wird.

In Spanien suchen angesichts der bevorstehenden Corteswahlen noch in letzter Stunde beide Parteien durch Kundgebungen auf die Wähler einzuwirken. Auf ein Manifest der republikanischen Partei, welches die Regierung mit heftigen Anklagen wegen ihrer jüngsten Haltung überhäuft, hat die letztere mit einer Proclamation geantwortet, welche sich entschieden für die constitutionelle Monarchie ausspricht und im Uebrigen an den Patriotismus der Wähler appelliert.

Die Alabama-Angelegenheit, welche seit so geraumer Zeit den Zankapfel zwischen England und Nordamerika bildet, scheint noch immer von einer endgültigen Ausgleichung fern. Bekanntlich hatte der Kongress die Angelegenheit neuerlich an das Comité für auwärtige Angelegenheiten verwiesen. Der Präsident dieses Comités, Senator Sumner, widerspricht gegenwärtig der Nachricht, welche aus einem New-Yorker Abendblatt in fast sämmtlichen Zeitungen übergegangen war und behauptete, das Comité habe sich über eine Basis für die Unterhandlungen bezüglich der Alabama-Angelegenheit verständigt. Mr. Sumner theilt mit, daß die Alabama-Ansprüche noch nicht offiziell vor das Comité gelangt sind, und daß er selber sich seine Meinung bisher nur nach den amerikanischen und englischen Blättern habe bilden können.

Während in österreichischen Blättern schon länger Rumänien als ein großes Beughaus, in welches Preußen die Waffen liefern, dargestellt wird, muß jetzt in denselben Montenegro eine ähnliche Rolle spielen, nur mit dem Unterschiede, daß die nötigen Hinterlader aus Russland dahin geschickt sein sollen, wie denn auch behauptet wird, daß russische Offiziere die unteren Gegenden von Montenegro und der Herzegowina topographisch aufgenommen hätten.

Die Mittheilungen aus türkischer Quelle über immer neue Erfolge, welche die türkische Regierung jetzt plötzlich auf Candia davontrage, dauern fort. Der neuesten Mittheilung zufolge wären sämmtliche Mitglieder der provisorischen Regierung in Candia, deren Existenz, wie man sich erinnert, noch vor Kurzem von den türkischen Blättern überhaupt abgeleugnet wurde, jetzt gefangen worden. Es ist schade, daß diese türkischen Erfolge auf Candia nicht wenige Wochen früher eingetreten sind, weil dann eine weitere Unterstützung des Aufstandes von griechischer Seite gegenstandslos, mithin auch die Klagen der Türkei darüber, und

die Conferenz der Großmächte zur Abstellung derselben überflüssig geworden wären.

* Leipzig, 14. Januar. Nach einer amtlichen Zusammenstellung in preußischen Zeitungen fangten gegenwärtig norddeutsche Bundes-Consuln in folgenden Ländern: Argentinische Republik 3, Belgien 4, Bolivien 1, Brasilien 16, Britische Besitzungen 33, Central-Amerika 3, Chili 7, Chin: 1, Columbien 3, Dänemark 13, Dänische Besitzungen 1, Frankreich 24, Französische Besitzungen 5, Gesellschafts-Inseln 1, Griechenland 7, Haiti 3, Hawaii-Inseln (Honolulu) 1, Italien 13, Japan 4, Kirchenstaat 2, Liberia 1, Niederlande 3, Niederrändische Besitzungen 5, Österreich 4, Paraguay 1, Peru 1, Portugal 8, Portugiesische Besitzungen 6, Russland 31, Schäffer-Inseln 1, Schweden-Norwegen 25, Spanien 20, Spanische Besitzungen 14, Tönlet 17, Uruguay 3, Venezuela 1, Vereinigte Staaten von Nordamerika 15, Banjibar 1. Demnach vertreten in Summa 303 Consuln (23 General-Consuln, 221 Consuln, 59 Viceconsuln) die Interessen des Norddeutschen Bundes und seiner Angehörigen auf allen Puncten des Erdballs.

** Leipzig, 14. Januar. Im Nachstehenden geben wir eine Übersicht über die Schiffe der Bundes-Kriegsmarine, welche sich zu Anfang des Jahres 1869 im Dienst befinden. A. Auf auswärtigen Stationen: 1. Glattoeds-Corvette Medusa im handelspolitischen Interesse in Ost-Afrika; 2. Glattoeds-Corvette Victoria zum Schutz der Deutschen und Wahrnehmung der deutschen Schiffahrt- und Handelsinteressen in Mexico, Venezuela und Central-Amerika; 3. Dampf-Kanonenboot Delphin, vertragsmäßig im Orient resp. in der Sulinamündung. B. Auf heimischen Stationen: 1. Segelfregatte Geston als Wachschiff in Kiel; 2. Aviso Preußischer Adler als Tender des Stationschiffes in Kiel; 3. Transport-Dampfer Rhein zum Transportdienst nach Bedürfnis. C. Ausbildungszweden: 1. Segelfregatte Thetis als Artillerieschiff in Kiel; 2. Segelfregatte Niobe als Kadettenschiff in West-Indien; 3. Segelbrigge Musquito als Schiffsjungenschiff an der portugiesischen Küste; 4. Segelbrigge Rover als Schiffsjungenschiff ebenda selbst.

*** Leipzig, 14. Januar. Als berichtigende Ergänzung zu der gestrigen Notiz über die hiesigen designirten Feldpostbeamten diene die Mittheilung, daß auch der Postsecretair Dutrich, so wie die Postassistenten Lichtenauer und Schiefer zu solchen ernannt wurden, während der Postsecretair Biegler irrtümlich aufgeführt ist.

— Die „Dresden. Nachr.“ bringen nun ebenfalls aus amtlicher Quelle eine Berichtigung, dahin lautend, daß instructionsmäßig die Ernennung des für das Feldpostwesen erforderlichen Personals an Beamten ic. in Friedenszeiten zu erfolgen hat, und daß diese Maßregel gegenwärtig für den hiesigen Oberpostdirektion-Bezirk, wo sie unter den früheren Verhältnissen eben nicht vorgeschrieben war, einfach nachgeholt worden ist. Zur Verhütung von Missverständnissen ist daher auch den designirten Beamten zu erkennen gegeben worden, daß sie in Folge der Designirung nicht etwa zu neuen Anschaffungen oder sonstigen Vorbereitungen zu schreiten hätten, daß die Designirung vielmehr nur die Auflistung und Currenthaltung der bezüglichen Listen zum Zweck habe.

† Leipzig, 14. Januar. An mehreren öffentlichen Orten unterhält man sich jetzt von einem Kampfe zwischen einem Herrn und einem Polizeibeamten, weil Letzterer des Ersteren Gattin auf der Promenade verkannt habe. Da an der Sache kein wahres Wort ist, so sind die Verbreiter vor Gericht zur Verantwortung gezogen worden. Wie wir hören, soll sich schon jetzt herausstellen, daß die unerhörte Geschichte nicht neu sei, sondern sich vor etwa 10 Jahren abgetragen habe. Vielleicht erfahren wir auch noch, daß sie gar nicht in Leipzig, sondern in einer andern Stadt passirt sei. Jedenfalls wird jeder wohl thun, an Verbreitung unwahrer Gerüchte sich nur mit Vorsicht zu betheiligen, da Artikel 237 des Revidirten Strafgesetzbuches, selbst wenn der Verbreiter ohne Kenntniß von der Unwahrheit des Gerüchts war, Geldbußen bis zu dreihundert Thaler oder Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten androht.

‡ Leipzig, 14. Januar. Wie uns mitgetheilt wird, ist die Besetzung der Demetrius-Tragödie (Eröffnungsvorstellung der neuen Direction Laube) in den bedeutendern Rollen folgendermaßen festgestellt: Demetrius — Herr Herzfeld, Sapieha — Herr Grans, Odowalsky — Herr Elaer, Erzbischof von Gnesen — Herr Deutschinger, Klarina — Fräulein Bachmann, Zar Boris Godunoff — Herr Fallenbach, Arinia — Fräulein Lint, Schustoi — Herr Mittell, Komla, Kosakenhetman, Herr Bödel, Hiob — Stürmer, Marfa — Frau Straßmann, Olga — Fräulein Brand.

* Leipzig, 14. Januar. Seit Einführung des neuen Droschen-Reglements sind bekanntlich die Droschenführer zu Beschaffung einer Art Uniform, namentlich auch gleichmäßiger Kopfbedeckung, bestehend in schwarzem Glanzhut mit gelbem Band abzeichnen, angehalten worden. Die Behörde ist hierbei mit möglichster Schonung und Milde verfahren und hat den Betheiligten hinlänglich Zeit und Muße gelassen, den betreffenden Anordnungen nachzukommen. Dessen ungeachtet und trotz aller gütlichen Ein-

Schärfungen ist aber neuerdings die Wahrnehmung gemacht worden, daß eine große Anzahl Droschkenfischer es vorzieht, sich nach ihrem Wohlbehagen und eigenem Gutdünken mit Kopfbedeckungen zu versehen, die vorschriftsmäßigen Hütte aber bei Seite zu legen. Diese Richtung hat nun, wie uns mitgetheilt wird, das Polizeiamt, als die das Droschkenwesen beaufsichtigende Behörde, zu gesetzten Maßregeln gegen die renitenten Droschkenführer veranlaßt und die Aufsichtsorgane zur strengsten Handhabung ihrer Instruction angewiesen. Das Publicum könnte aber diese Bestrebungen dadurch unterstützen, wenn es sich nur solcher Droschkenfahrer bedienen wollte, deren Führer in ihrer äußerer Erscheinung den behördlichen Anordnungen entsprechen.

Leipzig, 14. Januar. In dem Drogen- und Kräutergeschäft auf dem Bühl Nr. 50 war heute Nachmittag gegen 1/2 Uhr der Besitzer, Kaufmann Fahlberg, damit beschäftigt, vorne im Gewölbe eine Kiste mit gelber Erde zu öffnen. Bei diesem Versuche fiel ihm aber die Kiste um und stürzte unglücklicherweise auf einen mit Benz in gefüllten Ballon, welcher zerbrach und seinen flüssigen Inhalt nach dem Innern des Gewölbes zu verbreitete bis an einen kleinen Kamin, worin eben der Commis ein Feuer unterhielt. Kaum daß der abfließende Benz in das dahin gelangt war, schlug plötzlich eine gewaltige Flamme auf; der Benz war, wahrscheinlich durch eine aus dem Kamin herabfallende glühende Kohle in Brand gerathen und fast augenblicklich verbreitete sich der Feuerstrom durch das ganze Gewölbe und durch die von Herrn Fahlberg geöffnete Gewölbetür, durch welche sich Letzterer, bereits an Stiefeln und Kleidern beschädigt, vor dem Feuer rettete, bis auf die Straße hinaus, wo er noch in hoher Flamme empor schlug. Die Gefahr war bei den dortigen Baulichkeiten außerordentlich, zumal sich Niemand in das Gewölbe wagen konnte und das Feuer auf den Inventarstücken Mahnung fand. Da erschienen die schnell aufgebotenen Feuerlöschmannschaften, und wenig Augenblicke, nachdem sie ihre Thätigkeit begonnen und die Löschrequisiten in Thätigkeit gesetzt hatten, war auch der Brand gelöscht und wurde alßald jede weitere Gefahr beseitigt. Das Gewölbe war größtentheils ausgebrennt.

Heute Mittag hat man in einem hiesigen Gasthause zwei als Berliner Bauernfänger bezeichnete Herrchen, die schon früher hier als routinierte Kummelblättchenspieler vorgelommen sein sollen, zur weiteren Rücksprache polizeilich nach dem Naschmarkt abgeholt. Sie hatten eben wieder ein Opfer und zwar einen fremden Sattlermeister, mit dem sie auf der Straße schnell bekannt geworden, mit sich gelockt, um denselben jedenfalls „machen“, d. h. ihm das Geld abnehmen zu wollen.

* Leipzig, 14. Januar. (Gerichtsitzungen.) Vor dem königl. Bezirksgericht fanden heute unter dem Präsidium der Herren Gerichtsräthe Wendisch und Bieweg zwei kurze — wegen des vorliegenden umfassenden Geständnisses der Angeklagten ohne Zugabe von Schöffen abgehaltene Hauptverhandlungen statt. In der ersten wurde die bereits fünf Mal mit Gefängnis, Arbeits- und Buchhaus bestrafte Fabrikarbeiterin Louise Bertha M. aus Altschönesfeld, welche Ausgangs October v. Js. ihrer damaligen Logiswirhing fünf Frauenkleidungsstücke im Gesamtwerthe von 8 Thlr. aus einem verschlossenen Schrank unter Anwendung eines Hammers, mit welchem sie die Thür gesprengt, entwendet hatte, zu Buchhausstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. In der unmittelbar daran sich anschließenden zweiten Verhandlung erkannte man gegen den gleichfalls wiederholt bestraften Dienst knecht Friedrich August R. aus Gaischau bei Eilenburg, welcher, nachdem er sich bereits für das laufende Jahr an einen Gutsbesitzer vermietet hatte, einen zweiten unter Vorzeigung eines von ihm gefälschten Führungszeugnisses um ein Mietlohn von 1 Thlr. geprellt und einige Zeit darauf einem Dienst knecht aus einem unverschlossenen Pferdestalle ein Paar auf 2 Thlr. kostbare Stiefeln gestohlen hatte, auf eine einjährige Arbeitshausstrafe.

Herr General-Major von Hake in Zwickau schreibt über einen in den „Chemnitzer Nachrichten“ enthaltenen Artikel, worin ein zwischen ihm und einem norddeutschen Matrosen stattgehabtes Rencontre in entstellter Weise erzählt wird. Folgendes: „Am 14. December v. Js., Nachmittags nach 4 Uhr, als es in meinem Zimmer bereits sehr dunkel war, legte ich in dem dicht neben der Thür stehenden Ofen nach, als die Vorsaalthüre aufgerissen wird, über diesen und den von da nach meinem ziemlich abgelegenen Zimmer führenden Gang eilige, schwere Schritte nahmen, die Thür, ohne vorher anzutasten, aufgerissen wird und ein anscheinend betrunkener Mann, der einem Bergmann im Kittel gleich und von mir auch für einen solchen angesehen wurde, in mein Zimmer stürzt und mich beinahe umstößt. Empört über diese freche Robheit, rasse ich mich auf und rufe: „Ist dies eine Manier, in fremde Zimmer einzudringen? — den Augenblick hinaus!“ Als meinem Gebote keine Folge geleistet wird, mache ich von meinem Haubttheate Gebrauch und stecke den anscheinend betrunkenen Bergmann zur Thür hinaus, wovon ich mich aber leider von der Hitze hinreichen lasse, ihm eine Ohrfeige zu geben. Als ich höre, daß der Mensch den Vorsaal nicht verläßt, öffne ich die Thür nochmals und rufe: „Den Augenblick hinaus, oder ich

lässe Polizei holen!“ worauf er hinausgeht. Nach beinahe einer Stunde meldet die Ordonnaanz einen norddeutschen Matrosen an, der sich bei mir beurlaubt melden wolle. Keine Ahnung habend, daß dieselbe Mensch sei, der vorher auf so freche Weise, ohne anzutasten, in mein Zimmer eingedrungen war, erwidere ich: er solle sich nur auf der Hauptwache melden. Erst 12 Tage nachher habe ich auf dienstlichem Wege die Identität erfahren und bin wegen Misshandlung eines Matrosen mit 14 Tagen Arrest bestraft worden. Beiläufig bemerke ich noch, daß mein Entschluß, aus dem activen Dienste zu treten, ein längst gereifter ist; denn meine Kräfte lassen nach und erfordern wenigstens eine längere ungestörte Kur; weshalb ich auch bereits seit dem Herbst ein Quartier in Dresden gesucht und im vorigen Monat gemietet habe.“

— Von der böhmischen Nordbahn werden die Strecken Böhmisches Leipa-Rumburg und Bodenbach-Warnsdorf am 16. Januar dem Personen- und Güterverkehr übergeben. Die Länge der neuen Bahnstrecken, die vornehmlich für den sächsisch-böhmischem Localverkehr und für die Kohlendistricte der Gegend von Wichtigkeit sind, beträgt circa 14 Meilen.

— In Klingenthal im Vogtland feierte am 1. Januar die dortige königliche Musikhochschule zugleich mit ihrem Director, dem Cantor Weber, der sie gegründet und noch trätig leitet, das 25jährige Jubiläum. Herr Weber erhielt bei dieser Gelegenheit als Zeichen der Anerkennung die zum Civil-Verdienstorden gehörige goldene Medaille und ein höchst ehrenvolles Schreiben der königlichen Kreisdirektion zu Zwölflau, welche in demselben sich äußerst lobend und anerkennend über seine 25jährige Leitung der königlichen Musikhochschule aussprach.

— Vom Ministerium des Innern ist die Zulassung der in Karlsruhe befindlichen, auf Gegenseitigkeit begründeten Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden zum Betriebe ihrer Versicherungsgeschäfte im Königreiche Sachsen genehmigt worden. Dresden ist zum Sitz der Anstalt erwählt.

Verschiedenes.

— Eine interessante Notiz bringt ein Berliner Blatt, die „Spener'sche Zeitung“: Frau Niemann-Seebach entsagt vorläufig dem Theater und wählt Frankfurt a. M. zu ihrem Aufenthalt, wo sie, wie es heißt, sich mit Ausbildung junger Damen zu Schauspielerinnen beschäftigen wird.

— Am 13. Januar ist Franz Liszt in Weimar angelkommen, um vorläufig einige Wochen, später vielleicht für immer (?) dort zu leben.

— Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Wien von einer interessanten Polizeiverordnung: Die auf einem der letzten Maskenbälle im Colosseum erschienenen Caricaturen der Grafen Beust und Bismarck veranlaßten den Polizei-Director Hofrat Strohbach zu einer bereits an alle Polizei-Commissariate mitgeteilten Verordnung, nach welcher in Zukunft auf jedem öffentlichen Maskenballe keine wie immer geartete Maske, welche „eine noch lebende politische Autorität darstellt“, zu dulden sei.

— (Eine menschenfreundliche Redaktion.) — Ein Correspondent der „Agramer Zeitung“ aus Konstancia berichtet eine Reihe trauriger Ereignisse, deren Schauplatz jene Stadt während der Feiertage war, und fügt hinzu, daß er ähnliche Vorfälle öfter mittheilen könnte, wozu die Redaction die Bemerkung macht: „Werden uns stets willkommen sein.“

(Gingesandt.)

— Professor B. Hasert aus Eisenach, dessen interessante naturwissenschaftliche Vorträge mit Darstellungen durch das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop wohl noch in der Erinnerung Wieler leben werden, die ihn vor 6 Jahren im Hotel de Pologne hier selbst gesehen, ist wieder hier angelkommen in der Absicht, einen Club von Vorträgen mit theilweise neuen Präparaten zu halten, und zwar dieses Mal im großen Saale der Buchhändlerbörse. Der erste Vortrag soll am kommenden Sonntag den 17. Januar stattfinden. Die ersten Autoritäten der Wissenschaft, wie Ehrenberg, Birchow, Hofmeister, haben sich auf das Anerkennendste über diese Experimente und Vorträge ausgesprochen. Director Karmar aus dem Polytechnicum zu Hannover sagt darüber: „Die Geschwindigkeit des Herrn Hasert in der Behandlung seines ausgezeichneten Instrumentes, die eben so ansprechende und belehrende Auswahl und Zusammenordnung der Gegenstände, endlich der klare, wohlberechnete, von unnötiger Weitläufigkeit und gelehrtrem Brumme gleich weit entfernte Vortrag befriedigen gewiß jeden Besucher, er mag nun bisher ganz fremd gewesen sein in dem hier ausgeschloßnen Gebiete der Naturwunder oder schon einschlagende Kenntnisse mitbringen. Ich getraue mich zu behaupten, daß jeder der diese Gelegenheit zu einer den Geist aufklärenden, das Gemüth erhebenden und das Auge erfreuenden Unterhaltung versäumt, ein Unrecht gegen sich selbst begeht.“

		Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens			
		am 11. Jan.	am 12. Jan.	in	am 11. Jan.
		R°	R°		R°
Brisel	+	0,8	+ 0,6	Alicante	+ 3,4
Groningen	+	2,3	-	Palermo	+ 6,6
Greenwich	+	2,6	+ 3,1	Neapel	+ 4,2
Valencia (Spanien)	+	8,0	+ 5,5	Rom	+ 0,3
Havre	+	4,0	+ 4,8	Florenz	-
Brest	+	6,7	+ 6,7	Bern	- 1,2
Paris	+	0,2	- 0,3	Triest	+ 1,3
Straßburg	+	0,0	- 1,6	Wien	- 2,4
Lyon	+	6,0	+ 5,2	Constantinopel	-
Bordeaux	+	4,9	+ 5,2	Odeessa	- 6,1
Bayonne	-	-	-	Moskau	-
Marseille	+	6,6	+ 3,9	Riga	+ 2,4
Toulon	+	4,0	-	Petersburg	- 2,2
Barcellona	+	7,6	+ 4,9	Helsingfors	- 2,5
Bilbao	+	6,8	+ 5,0	Haparanda	- 3,8
Lissabon	+	9,0	-	Stockholm	- 0,4
Madrid	+	1,6	+ 2,1	Leipzig	+ 1,5

		Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten			
		um 6 Uhr Morgens			
		am 11. Jan.	am 12. Jan.	in	am 11. Jan.
		R°	R°		R°
Memel	+	1,8	+ 1,2	Breslau	+ 1,2
Königsberg	+	1,8	+ 1,6	Dresden	+ 2,1
Danzig	+	3,8	+ 3,8	Bautzen	+ 2,0
Posen	+	3,4	+ 0,6	Zwickau	- 1,4
Putbus	+	3,2	+ 0,4	Köln	-
Stettin	+	4,1	+ 0,1	Trier	-
Berlin	+	4,4	+ 0,4	Münster	+ 1,8

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse.
vom 14. Januar 1869.
Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15^{1/4} auf Geld.
Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 13. Januar.	
Societätsdr. Aktien	158 G.
Hessenkeller do.	G.
Heldschlößchen do.	- G.
Medinger 79 ^{1/2} B.	
G. Dampfisch.-A.	144 B.
G. Dampfisch.-A.	118 B.
Niederl. Champ.-Aktien	102 G.
Dresdner Gener.-Bürof.-Aktien pr.	
Stadt Thlr.	45 G
Sächs. Champ.-A.	- G.
Thode'sche Papierf.-A.	155 G.
Dresden. Papierf.-A.	124 ^{1/2} G.
Hessenkeller-Prioritäten	5 ^{1/2} - B
Heldschlößchen do.	5 ^{1/2} - B
Thode'sche Papierf. do.	5 ^{1/2} - G.
Dresden. Papierf.-Prior.	5 ^{1/2} - B
G. Champ.-Prior.	5 ^{1/2} 93 ^{1/2} G.

Tageskalender.

Lebensmittel-Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche versallen die vom 11. bis 16. April 1868 verfehlten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12^{1/2} Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stodthause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stodthause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum. geöffnet von 10—3 Uhr unentgeltlich.
Del Verchio's Kunst-Ausstellung. Markt, Kauschalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lage
rämmli. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Liliengasse.
E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters“. Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped. Zeit v. früh 5 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtag v. 9—12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à 1 Thlr.
Theodor Pitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angels- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzigste Riebelage von echt Münchener Joppen. Englischer Regenmantel und Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und militärische Waffen.

M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hause und Halustraße 16 „Zum Leipziger Karneval“ Papier-Wäsche, Contor-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten, Papier!
Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr., mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Duobad billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. K. F. J. Ehle.

Neues Theater. (279. Abonnements-Vorstellung).

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sarastro	Herr Hersch.
Lamino	Herr Hacker.
Die Königin der Nacht	Frau Pechla-Keutner.
Bamina, ihre Tochter	Fräulein Börs.
Der Sprecher	Herr Chrle.
Erster Priester	Herr Nebling.
Zweiter Priester	Herr Rapp.
Erste Dame	Fräulein Lehmann.
Zweite Dame	Frau Bachmann.
Dritte Dame	Frau Arnold.
Monostatos, ein Mohr	Herr Schmidt.
Papageno	Fräulein Krieb.
Papagena	Fräulein Plaz.
Drei Genien	Frau Hoffmann.
Sclaven. Priester	Fräulein Börs.

Die vorkommenden neuen Decorationen:
Erster Act: 1) Bamina's Zimmer, 2) Tempel in Sarastro's Burg.

Zweiter Act: 3) Unterirdisches Gewölbe, 4) Garten bei Sarastro's Palast, 5) Feuer- und Wasserprobe, 6) Große Halle im Tempel der Weisheit sind von Herrn Lütkeimer in Coburg angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Bühne für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlass 46 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonnabend den 16. Januar legte Gastvorstellung des Fräulein Felicitas von Vestvaly, vom königl. Lyceum-Theater zu London: Romeo und Julia. *** Romeo — Fräulein Felicitas von Vestvaly.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Theaternachricht.

Mit dem 31. Januar a. c. geht das laufende Abonnement-Jahr zu Ende. Die neueintretende Direction erlaubt sich, das geehrte Publicum für das neue, mit 1. Februar a. c. beginnende und 1. Januar 1870 schließende Abonnement-Jahr auf Grund der in der Theatercafe aufliegenden Bedingungen hierdurch ergebenst einzuladen. Die Anmeldungen werden in genannter Caisse zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr angenommen. Die geehrten seitherigen Abonnenten werden höflichst ersucht, die Erklärung, ob sie ihre resp. Plätze auch für das nächste Abonnement-Jahr unter den einzuführenden Bedingungen abonnirt behalten wollen, bis spätestens den 23. Januar a. c. in der Theatercafe abzugeben, da andernfalls weiter über dieselben disponirt würde.

Leipzig, den 15. Januar 1869.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Erste

Abendunterhaltung für Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (II. Cyclus)

Sonnabend den 16. Januar 1869.

Mitwirkende:

die Herren Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Hermann (Viola), Megar (Violoncell), Storch (Contrabass), Hinke (Oboe), Landgraf (Clarinette), Weissenborn (Fagott), Gumbert (Horn).

Quintett für Clarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Quintett für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn (op. 16).

Octett für 2 Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinette, Fagott und Horn (op. 166).

Subscriptionsbillets für alle 4 Abendunterhaltungen (II. Cyclus) à 2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Mr. Kistner, sowie Billets zu einzelnen Aufführungen à 1 Thlr. ebendaselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Leisnig,

Montag den 25. Januar 1869 Abends 7 Uhr
im Concertsaal des Hotel Belvedere
Soirée für Kammermusik,

zum Vorspiel des Verschönerungsvereins zu Leisnig gegeben
von Mitgliedern der großherzogl. Weimarschen Oper, sowie der
dastigen Hofkapelle.

Billets für Plätze in den Logen à 10 Mk, sowie für Sperr-
säle im Saal à 7½ Mk sind bis 24. Januar c. durch Herrn
Herrn. Ulrich's Buchhandlung in Leisnig zu beziehen.

Leisnig, den 13. Januar 1869.

Der Verschönerungsverein
durch
Dr. Mirus jun.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1.15. — *5.45. — 6. Abbs.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5.15. — *9. — 12.30. — 2.30.
7.25. — *10. Nichts.
do. (über Wöbeln): 4.10. — 6.50. — 3. — 6.45. Abbs.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7.40. — 12.30. — 4.45. — *6.50.
7.5. — 10.30. Nichts.
Thüringer Bahn: 6.5. — 9.10. — *10.50. — 1.30. — 7.25. — *10.55.
11.10. Nichts.
Westliche Staatsbahn: 4.40. — 5.55. — *6.40. — 8.5. — 9.10. — 12.
3.15. — *6. — 6.20. — 6.30. — 7.55 Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. — *11.10. — 5.30. — *11.10 Nichts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6.45. — 9.50. — 12.50.
4.25. — *5.30. — 9.50. Nichts.
do. (über Wöbeln): 7.55. — 11.45. — 7.51. — 11.6. Nichts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7.30. — 8.10. — 10.30. — 2.15. — 6.15.
— 8.20. — *9.30 Abbs.
Thüringer Bahn: *4.20. — 5.35. — 7.50. — 1.25. — 5.37. — *5.57.
10.55 Nichts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7.45. — 8.25. — 9.15. — 11.35.
4.25. — *9.30. — 10.10. — 10.50 Nichts.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 7. Lauf. Monats ist heute auf Fol. 2338
des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,
dass Herr Julius Rudolph Ehrenfried Nagel aus
der Firma Kirbach, Nagel & Co. ausgeschieden ist,
dass derjenige Eintrag im Handelsregister, welcher sich auf
die Ausschließung des Firmenmitinhabers Herrn Carl
Ferdinand Albert Haasen von der Vertretungsbefug-
nis bezieht, in Wegfall gelangt, so dass nunmehr der zuletzt
genannte Mitinhaber außer dem bisherigen Vertreter der
Firma Herrn Carl Friedrich Wilhelm Kirbach die
Firma zu vertreten berechtigt ist, während alle übrigen Mit-
inhaber von dieser Vertretung ausgeschlossen sind,
endlich aber
dass die Inhaber der Firma häufig
Kirbach, Haasen & Co.
firniiren.

Leipzig, am 11. Januar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 5. c. m. ist heutigen Tages auf Fol. 2210
des Handelsregisters für hiesige Stadt
Herr August Carl Starke, Kaufmann allhier,
als Mitinhaber der Firma J. A. Starke in Leipzig eingetragen
worden und ist hiernach zugleich zu verlaubaren gewesen, dass die
dem Genannten ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 11. Januar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Carl Wunderlich in Leipzig,
Inhaberin Frau Sophie Auguste Emilie verm. Wunder-
lich geb. Fischer derselbst,
ist vermöge Anzeige vom 5. und Registratur vom 15. December
1868, sowie Zeugniss vom 4. Januar a. c. und mit Rücksicht
auf §. 6 des Einführungsgesetzes zum Allgemeinen deutschen
Handelsgesetzbuche vom 30. October 1861 heute auf Fol. 2395
des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 11. Januar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

In einer hier anhängigen Rechtsache soll ein Piano forte
den 5. Februar 1869

Mormittags 11 Uhr
in dem Auctionslocale, Bezirksgerichtsgebäude III. Eingang par-
tere, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 31. December 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Merckel.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
sollen

auf Reudnitzer Forstrevier

auf dem Schlag am Obersteiche
gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Donnerstags den 21. Januar 1869

von früh 9 Uhr an
262 Kieferne Stämme von 7—17" Mittenstärke u. 21—36° Länge,
225 " Röhr- u. Lattenlöcher von 9—12" Stärke u. 6° "

II. Freitags den 22. Januar 1869

von früh 9 Uhr an
679 Kieferne Brettlöcher von 11—23" Stärke und 6—9° Länge,
1½ = Nutzheillsäster.

III. Montags den 25. Januar 1869

von früh 9 Uhr an
631 buche und birke Nutzstüden von 4—19" Stärke und
3—16° Länge, darunter Deichseln, Pelterbäume, Lang-
wagen u. s. w.,

1055 Kieferne Röhr- und Lattenlöcher von 8—12" Stärke und
6—8° Länge.

Zusammenkunst: auf der Schlagsfläche und

Geldeinnahme: im Schänkhause zu Reudnitz.

Königl. Forstverwaltungamt Wermisdorf,

am 11. Januar 1869.

O. Brunft. von Pape.

Bücher-Auction, Goethestrasse 7. Heute und folg.
Tage Theologie.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Hermann Schmidt jun.'s

Englische, Französische und Italienische

Leihbibliothek,

früher: Universitätsstrasse, jetzt

1 Barfußgässchen 1,

empfiehlt sich zur geneigten Benutzung.

Kataloge gratis.

Sämtliche Bücher sind ganz sauber und rein gehalten. Eine
grössere Anzahl der neuesten Werke wurden soeben wieder auf-
gestellt. Die Leihgebühren und Abonnements-Bedingungen sind
sehr mässig. Auch ist leihweise zu haben: La Lanterne. La
Revue des deux Mondes. The Illustrated London News.
Cornhill Magazine. Saint Pauls. Punch.

Bei Alfred Würzner, Rosenthalstraße 10, ist gratis zu haben:

Verzeichnis XI.

Naturwissenschaft, Medicin, Psychologie, Mathematik.

Verzeichnis XII.

Literaturgeschichte, aldeutsche Literatur, Belletristik, Kunstgeschichte,
Kupferwerke.

English Lessons.

Mr. Wrankmore continues to give lessons in families, and
at his residence, No. 6 Theater-Platz.

1 monat. Cursus, prakt. Lehre eins. u. dopp. ital. Buchfüh-
rung bei A. Beidler, Kfm., Theaterpl. 6, I. r., zu spr. 2—6 II. R.

Englische, französische und spanische Stunden billig
von einem Engländer Grimma'sche Straße Nr. 37, I.

Ein Student in höheren Semester
erbietet sich lateinischen, griechischen und hebräischen Unterricht zu
geben. Näheres beim Universität-Castellan Biehweg.

Ein tüchtiger Musikkreis (am Conservatorium gebildet) kann
noch einige Stunden eines guten, rasch und sicher fördernden
Clavierunterricht besuchen (à Stunde 7½ Mk).

Adressen unter P. 15. in der Expedition d. Bl.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Mermann Beck, Reichsstraße Nr. 4.



Bekanntmachung,



den Verkauf von alten Eisenbahnschienen, Schienenstücken und anderen Materialien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn betr.

Rathauszeichneter, dermalen auf unserer Bahn lagernde Vorräthe, als:
26,389 Centner alte, ausgewechselte Eisenbahnschienen von 3½ bis 5 Zoll Höhe, wovon ein großer Theil für Bauunternehmer verwendbar ist.

1,044 : Schienenstücke von derselben Höhe,
1,579 : alte, ausgewechselte englische Schienen von 2½ bis 2¾ Zoll Höhe,
404 : englische Schienenstücke von derselben Höhe,
1,157 : alte Taschen und
108 : alte Schrauben und Kleineisenzeug.

werden hiermit zum Verkauf an die Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bieter, öffentlich ausgeschrieben.
Schriftliche Offerten hierüber frankt und versiegelt mit der Aufschrift:
„Gebot auf alte Eisenbahnschienen resp. Schienenstücke u. s. w.“
für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pro Zoll-Centner sind bis

zum 31. Januar c.

an unser Hauptbüro in Leipzig einzureichen, an welche die Bieter bis 8. Februar c. gebunden sind.
Die Abnahme der Vorräthe hat binnen 3 Wochen vom Zuschlage ab gegen Baarzahlung zu erfolgen und es ist nach Besinden vom Käufer wegen Erfüllung seiner Verbindlichkeiten eine entsprechende Caution zu leisten.
Leipzig, den 5. Januar 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



Thüringische Eisenbahn.



Ausgabe neuer Zinscoupons zu den Prioritäts-Obligationen
der I., III. und IV. Anleihe.

Am 2. Januar 1869 wird der letzte der zu unseren Prioritäts-Obligationen I., III. und IV. Anleihe gehörigen Coupons (Nr. 12) fällig und in den Händen der Besitzer bleibt dann nur noch der Talon.
Gegen Rückgabe des Letzteren soll

vom 2. Januar 1869 ab

eine neue Reihe Zinscoupons ausgegeben werden, und zwar:

- a. in Erfurt: durch unsere Zinskontrolle,
- b. in Dessau: durch Herrn J. H. Cohn,
- c. in Berlin: durch die Herren Breest & Gelpeke,
- d. in Frankfurt a.M.: durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne und
- e. in Leipzig: durch die Leipziger Bank,

überall in den Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr Vormittags.

Wir fordern demnach die Besitzer von Obligationen der drei gedachten Anleihen unserer Gesellschaft hierdurch auf, vom genannten Tage ab die Taler bei einer der obigen Ausgabestellen Beuß Empfangnahme der neuen Zinsbogen portofrei einzureichen.

Die Taler müssen mit einer doppelt ausgefertigten Designation versehen und auf derselben nach Serien und der Reihenfolge ihrer Nummern geordnet verzeichnet sein. Zu verschiedenen Anleihen gehörige Taler dürfen nicht in ein und dieselbe Designation aufgenommen werden, sondern über jede Anleihe sind getrennte Designationen aufzustellen.

Von den eingereichten Designationen bleibt das eine Exemplar bei den Taler, das andere erhält der Präsentant sofort mit Quittung über den Empfang der darin verzeichneten Taler wieder zurück.

Die Ausgabe der neuen Zinscoupons erfolgt nur gegen Rückgabe dieses quittirten Exemplars.

Formulare zu Designationen sind bei den obigen Ausgabestellen und bei sämtlichen Billet-Expeditionen unserer Bahn unentbehrlich in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Februar 1869 ab erfolgt die Ausgabe ausschließlich nur noch durch unsere Zinskontrolle in Erfurt.

Erfurt, den 30. November 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf den Mitgliederbüchern Nr. 57, 96, 121, 329, 351, 414, 421, 442, 532, 630, 700, 730, 751, 776, 799, 827, 842, 849, 862, 875, 919, 946, 1009, 1024, 1053, 1104, 1105, 1126, 1189, 1193, 1240, 1365, 1372, 1423, 1448, 1458, 1497, 1512, 1572, 1597, 1609, 1619, 1637, 1668, 1685, 1694, 1697, 1765, 1787, 1807, 1823, 1832, 1844, 1850, 1867, 1885, 1907, 1917, 1920, 1965, 2034, 2038, 2041, 2211, 2236, 2337, 2350, 2364, 2365, 2366, 2376, 2380, 2484, 2485, 2568, 2575, 2576, 2611, 2629, 2673, 2693, 2704, 2711, 2821, 2826, 2827, 2944, 2950, 2955, 2960, 2994, 3010, 3016, 3018, 3026, 3027, 3049, 3050, 3056, 3057, 3075, 3076, 3077, 3097, 3102, 3116, 3133, 3152, 3180, 3192, 3206, 3227, 3256, 3290, 3292, 3336, 3358, 3397, 3409, 3422, 3432, 3447, 3483, 3508, 3532, 3537, 3675, 3692, 3738, 3739, 3741, 3768, 3774, 3796, 3802, 3847, 3851, 3852, 3874, 3906, 3934, 3991, 3994, 4007, 4010, 4018, 4025, 4027, 4036, 4067, 4073, 4078, 4080, 4157, 4178, 4187, 4210, 4213, 4245, 4255, 4298, 4343, 4400, 4407, 4464, 4472, 4490, 4514, 4561, 4562, 4568, 4590, 4615, 4617, 4620, 4628, 4647, 4667, 4725, 4736, 4754, 4789, 4836, 4859, 4867, 4893, 4914, 4922, 4937, 4938, 4941, 4956, 5008, 5025, 5026, 5065, 5074, 5081, 5089, 5100, 5115, 5138, 5174, 5179, 5182, 5196, 5224, 5235, 5284, 5315, 5330, 5334, 5336, 5343, 5360, 5445, 5456, 5475, 5482, 5496, 5504, 5525, 5528, 5538, 5539, 5562, 5580, 5590, 5596, 5597, 5599, 5606, 5631, 5634, 5644, 5646, 5651, 5672, 5692, 5698, 5742, 5779, 5780, 5869, 5917, 5924, 5982, 5993, 5994, 6014, 6032, 6044, 6141, 6217, 6242, 6248, 6252, 6268, 6273, 6282, 6309, 6324, 6351, 6352, 6357, 6365, 6457, 6479, 6500, 6574 noch liegenden Beträgen sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefond verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Zahaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1869 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 31. Dezember 1868.

Das Directoriun
F. E. Näser.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei: Clara Marggraff, Hildeg. Marggraff,
Beitzer Straße Nr. 21 part. Ende der Wald- u. Gustav-Adolfstraße.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf längere oder längere Dauer zu den billigsten festen Prämienjägen, und werden bezügliche Anträge sowohl auf dem Bureau im Mauricianum, als auch von deren Specialagenten für Leipzig, Herrn A. Münzenmaier, Thomaskirchhof Nr. 7, entgegengenommen.

Caisse générale des familles zu Paris.

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Am heutigen Tage verlegte ich die General-Agentur für das Königreich Sachsen von Dresden nach Leipzig, Pfaffendorfer Straße Nr. 21.

C. A. Westphal,

Generalbevollmächtigter der caisse générale des familles.

Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn-Actien.

Den Umtausch der Interimskontingents gegen die Original-Actien besorgt billigst

Eduard Hoffmann.

H. Fritzsche's Buchhandlung und Antiquariat (A. Lorentz)

befindet sich jetzt

Rossplatz Nr. 6, neben Hôtel de Prusse.

Dieselbe hält in ihrem neuen, geräumigen Locale ein reichhaltiges Lager von allen bedeutenderen literarischen Erscheinungen und empfiehlt sich bestens zur Besorgung von allen in- und ausländischen Journalen und Lieferungswerken.

Wohl assortirtes antiquarisches Lager.
Billigte Preise.

Schreib-Unterricht.

Nachdem ich bereits seit einer Reihe von Jahren hier sowohl privat als auch in der Lehranstalt des Fräul. Ottolie v. Steyber und von Michaelis v. J. in dem Mod. Gesamt-Gymnasium nach der bewährten und anerkannten Tactirmethode meines verstorbenen Schwiegervaters, Herrn Schreiblehrers **Ferd. Mertel**, Schreibunterricht ertheilt und über den Erfolg meiner Lehrthätigkeit die günstigsten Zeugnisse erhalten habe, bin ich gesonnen, vom 15 Januar a. c. an in meiner Wohnung, Neumarkt 33, II. Etage, für kaufmännischen Schreibunterricht einen Lehrcursus von mindestens wöchentlich 2 Stunden zu eröffnen.

Bei wöchentlich 2 Lectionen würde der Unterricht in der deutschen und englischen Schrift sowohl als auch der sogenannten Kopschrift bei einem Talente sich auf 3 bis 4 Monate ausdehnen und das Honorar bei einem Cyclus von 2 und mehreren Personen den Monat 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. und bei Lectionen Einzelner für jede Stunde 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. betragen.

Hochachtungsvoll **Otto Canzler**, Schreiblehrer, Neumarkt 33, 2. Etage.

Englischer Unterricht u. auch Conversation wird von einem Engländer billig ertheilt. **J. Simpson**, Nicolaistr. 8, im H. II.

Ein Dame wünscht Clavier- und Gesangunterricht zu ertheilen. **Alexanderstraße Nr. 5 parterre.**

Hühneraugen,

franke Ballen, Nägel u. s. w. werden schmerzlos in wenigen Minuten beseitigt. **Pauline Hesselbarth**, Hühneraugen-Operateurin, Querstraße Nr. 6.

Dr. med. Emil Kohl,

pract. Arzt und Geburshelfer,

Reudnitz, Leipziger Strasse 2, I.

Pug und Kleider

werden nach den neuesten Schnitten in und außer dem Hause gefertigt Brühl Nr. 63, 4. Etage.

Wäsche wird sauber u. schön gestrickt und genäht, goth 8 π das Dutzend, Kupfergäschchen Nr. 2, 3 Treppen.

Alle Pelzfachen,

so wie auch Schwan, Boas und Federkragen werden gewaschen und wieder wie neu hergestellt Grimm. Straße 2, 3. Et.

Herrenkleider werden gewaschen, gewendet und ausgebeffert bei **H. Schulz** in Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Treppen.

E. Schleicher, Photograph,

Weststraße Nr. 68 und Moritzstraße 14
empfiehlt sich zu photographischen Aufnahmen jeder Art und versichert bei möglichst billigen Preisen gute und sol. Ausführung.

Meubels werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt Alte Burg (blaue Wölfe) Nr. 13, 2 Et. C. Leydam, Tischlerstr.

Wässer versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Neue Straße 9 parterre.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampfwasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von

L. Brenner, Königspforte Nr. 18.

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, **Mönchsäffchen**, **Fledermäuse** werden billig verliehen Ranstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen (goldne Sonne).

Dominos, Fledermäuse, Harlequins

und dergl. empfiehlt und verleiht **Louis Willenach**, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Masken-Costüme und **Dominos** in großer Auswahl sind billig zu verleihen Brühl Nr. 50, 1. Etage.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1869.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beeubre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze
Neumarkt No. 20
ein Leinwand- u. Baumwollen-Waaren-Geschäft
En gros & en détail

eröffnet habe.
Unter Zusicherung streng reeller u. billigster Bedienung empfiehle
ich mein Unternehmen auf das Angelegenste.
J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beeubre wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir
Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm,
Tuch- und Buckskin-Handlung
eröffnet haben. Wir empfehlen unser Unternehmen unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung einer geneigten
Bachtung.
Leipzig, im Januar.

Nicklisch & Müller,
Petersstraße Nr. 15, Goldener Arm.

Localveränderung.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Heinr. Reinhardt, früher
Weststraße Nr. 68, befindet sich jetzt Fleischerplatz Nr. 5 parterre und empfiehlt
sich unter Zusicherung reellster Bedienung hiermit ganz ergebenst.

Local-Veränderung.

Ginem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß sich mein
Band-, Posamentir- und Weißwaaren-Geschäft von heute an Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16,
befindet und ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu
bewahren.
Leipzig, den 15. Januar 1869.

Emilie Büren.

Von heute ab

befindet sich unser Verkaufslocal wieder 1 Treppe hoch und wird nach nunmehr beendeter Messe der Verkauf in bisheriger Weise
fortgesetzt; auch unter Wintag bleibt das Local geöffnet.
Winterstoffe für Damen und Herren-Confection jetzt sehr billig. Krimmer von 19 % ab, schwere Doubles
von 1 % ab, Velours, elegant, 1 % 7 1/2 %, reine Wolle. Das Tuch- und Stoff-Lager
Gebrüder Reichenheim,
Sainstraße Nr. 7, Stern, 1 Treppe, neben Hotel de Vologne.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma von 1 Thlr. 5 Ngr. an. **Markt, Durchgang d. Kauf-**

Noble Herren- und Damen-Costüms,
Dominos, Pilgertutten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertigt
und verleiht **Herrn. Semmler**, Schneidermeister,
Gewölbe Reichstraße Nr. 32,
Wohnung Petersstraße Nr. 13.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von J. C. Junghans
empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren-Costüme, Dominos,
Mönchstutten u. s. w. Hainstraße, Hotel de Pologne.
NB. Geöffnet bis 11 Uhr.

Elegante und neue Maskencostüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagenanzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchstutten, Fledermäuse mit Baschkir und Mull-Bedukken, so wie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33, im Dammhirsch.

Elegante Masken-Anzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Varets und Hüttchen, empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

G. Haussmann,
Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Ein eleganter Maskenanzug (Schottin)

ist zu verleihen Neue Straße Nr. 6 parterre.

Zu verleihen ist ein neuer Maskenanzug (Bolin)
Große Fleischergasse, Stadt Gotha III, Schneiderstr. Jacobi.

Zu verleihen sind 2 Maskenanzüge (Privateigentum). Zu erfragen Weststraße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Elegante Maskenanzüge sind von 10 % an zu verleihen
Weststraße Nr. 14, in der Post 4 Treppen.

Billige Maskenanzüge sind zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 3, im Hofe 1 Treppe. Baumgärtner.

Neue Damenmasken, Dominos, Fledermäuse und Harlekins sind zu verleihen

Brühl Nr. 75, goldne Eule,
im Gewölbe.

Neue elegante Damen-Masken und Hüttchen sind billig zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 11, Gartengärtner 1. Etage.

Gesichts-Masken

und Zinnschmuck

zu Masken-Costümen empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Carl Thieme,
Thomasgässchen No. 11.

Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesichtsmasken

in Wachs, Carton, Seide u. in großer Auswahl das Stück von 1 % an bei **Schumann & Michael**, Petersstraße 15.



Gesichts-Masken

in Atlas, Draht, Wachs, so wie Brillen, Wärte, Nasen & St. von 15 Pf. an, Narren-Kappen in großer Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42.

Gesichts-Masken

empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesichtsmasken von den billigsten à 1 1/2, % bis zu den feinsten empfiehlt

Moritz Richters Wwe.

Neue elegante Damenpaletos sind einige sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Gewölbe bei Voerekel.

Größtes Lager

von Theaterperrücken, Bärten, Lockengarnituren
zu billigen Preisen

Adolph Kröhl,

Cosseur,
Große Fleischergasse 23, 24, 25.

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

Damenfrisuren in und außer dem Hause.

Französisches Poudre de Riz (Reismehl)

weiss und rosa.

Ein zuverlässig reiner, blendend weißer Gesichtspuder, der durch seine große Bartheit wie absorbirende Kraft allen Personen, die an fettigem Schweiße leiden, ausgezeichnete Dienste leistet. In Packeten und Schachteln à 2 1/2, 5, 7 1/2, 8, 10, 12, 15, 20, 25 % und 1 %. Poudre-Duothen à Stück 4, 5, 7 1/2, und 10 % empfiehlt

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Französische
Gummischuhe,



keine

Harburger,

welche ich seit 5 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundenschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder

25 % bis 1 %.

18 %.

12 1/2—14 %

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff gearbeitet für Herren, Damen und Kinder

20 %. 15—17 1/2 %.

7 1/2—12 1/2 %,

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 % an,

Ballhandschuhe von 7 1/2 Ngr. an,

Gürtelschlösser, 2theilig in jeder Breite, ff. vergoldet, Stahl, Jetz u. Horn,

Gummihosenträger für Herren von 5—25 % und Knaben von 3—7 1/2 %,

Einstoekekämme für Damen in ff. vergoldet, ff. Horn und Gummi,

Talmi-or-Uhrketten für Herren u. Damen im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medaillons, und vergleichbar mehr, in echt Jetz, Lava, ff. vergoldet und 14karätig. Gold, fein,

Ringe erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Vorfußgäschchen 2, vom Markt herein rechts.

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln 1. Etage
bei **E. Oppenheim**

fassen eine

große Partie Rester

der neuesten

Kleiderstoffe,

hinreichend zu Kleidern und französischen Long-Shawls, en détail sehr billig ausverkauft werden.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14,



V. Schweiger's
Firmen-Schreiberei
und Glas-Schrift-Malerie
hält sich bestens empfohlen.



Gustav Kühn,
Graveur, fertigt

Trockenstempel, Petschafte, Brief- und Giro-
stempel, sowie alle vorkommenden Graveur-
arbeiten. Stempelfarbe ff.

Sehr billige Winter-Mäntel.
Um den Rest unserer Winter-Mäntel und Pale-
tots zu räumen, verkaufen wir dieselben unter
dem Kostenpreise.

Hermann Frank & Co.,

Am Markt Nr. 2, im ehemaligen Vocal des Herrn John B. Oppenheimer.

Ausverkauf
des Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfts

Pietro S. Sala, von
wegen baldiger Räumung des Locales zu außerordentlich billigen Preisen.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsleder, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Luchten (wasserfest), Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Gamashen von feinstem Filz mit Rindslederbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Lack, verziert,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Nessel, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Filz, Pelz, vom ordinärsten bis zum feinsten,
Gummischuhe, beste französische,
empfiehlt das

Wiener Schuhlager,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
vorzüglich geeignet zur Maskengarderobe, zu dem
ganz billigen Preis von 7 $\frac{1}{2}$ ist eine große Partie
wieder eingetroffen.
Salzgässchen 6. Ferd. Blaubuth. Salzgässchen 6.

Schwarzer Sammetmanchester,

Das Neueste in
Cravatten
bei

F. Frohberg, Cravattensfabrikant,

Kaufhalle am Markt, Durchgang, Gewölbe 8.

Eduard Koch Fabriklager von Sammetband,
Petersstraße Nr. 5.

Mulls, pr. Stück 16 Ellen, von 1 $\frac{1}{2}$ an.
Das Neueste in Chemisettes und Jabots u. c.

Neue Rosshaar, Stahlfeder, Seegrass- und Stroh-Matratzen
mit schön polierten und lackirten Beistellen, eiserne Klapp-Beistellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme
Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. J. C. Müller, Tap., Reichsstraße 18.

Alfénide- & Neusilber-,

Egg-, Thee-, Kinder-, Saucen-, Gemüse-, Terrinenlöffel, Messer
und Gabeln, Messerbanken u. c. empfiehlt billigst

F. A. Lindner,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

A.R. Günthers Benzoë-Seife.
Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel
empfehlen à St. 5 $\frac{1}{2}$ die Hofapotheke zum weißen Adler,
die Albert-Apotheke und die Apotheke in Neudorf.

Oerebro,
Sicherheits-Streichhölzer,
in verschiedenen Packungen, so wie auch gewöhnliche
schwedische Schwefelhölzer in der
Niederlage
bei Ernst Eelius & Sohn
in Frankfurt a. O.

Pathenbriefe
Stationers' Hall,
größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Reichsstraße
Nr. 55.

Glycerin-Seife,

mit bestem franz. Glycerin bereitet, aus der Parfümeriefabrik von **Kamprath & Schwartz**, Leipzig.

Vorzüglichstes Mittel, das Rauhwerden und Aufspringen der Haut zu verhindern und sie gegen Frost und jeden anderen Einfluss der Witterung zu schützen.

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt diese Seife durch ihre große Milde ungemein **wohlthätig auf den Teint**, giebt denselben beim regelmäßigen Gebrauch eine jugendliche Frische und ist **vorzüglich** bei **Bädern** und für **Kinder**. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden angelegentlich empfehlen können.

Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet und Stück mit unserer Firma versehen ist.

In Packeten von 3 Stück 7½ M , 6 Packete 1 M 7½ M , große lose Stücke à 5 M , 6 Stücke 25 M , kleinere lose Stücke à 2½ M , 6 = 12½ M .

Kamprath & Schwartz,

Thomasmäglichen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums hält davon Lager:

C. Haustein, Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 54.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnumundwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

E. Rückstädt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 M in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei **A. Lürgenstein & Sohn** am Markt.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Glacéhandschuhe à 7½, 10, 12½, 15 M

bis zu den allerfeinsten von 20 M bis 1 M

Buckskin-Handschuhe von 6 bis 22½ M ,

Gefärrte Zwirnhandschuhe

von 7 M bis 12 M ,

Gummischuhe, Prima-Qualität, à 15 M ,

Kaufmann's Patent-Papierkragen

zu Original-Fabrikpreisen.

Seidene Schlyse, Gravatten, Strumpfgürtel, Gummihosenträger in reeller, solider Ware.

Julius Lewy,

Barfußgälichen Nr. 1.

Dr. Wiederhold's —

als ausgezeichnet gut anerkanntes, bewährtes

Lederöl zum Conserviren und Geschmeidigen machen für Schuhwerk (wodurch der Wohlglanz keinen Eintrag erleidet), Geschirre, Treibriemen, Pferdehufe u. in Büchsen 1 Pf. 10 Sgr., 1/2 Pf. 6 Sgr. bei **F. W. Sturm**, Grimmaische Straße Nr. 31.

Eine Partie Sommerbuckskins,

wieß einsfarbig, sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen, im Ganzen oder Einzelnen. Näheres unter O. V. Z. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ball-Fächer

in reicher Auswahl empfehlen

Schütte & Richter
im Mauricianum.

Eine große Partie Strohhüte, Mohthaarhüte u. Strohgeflecht ist zu verkaufen

Reichsstraße 20|21, 3. Etage links.

Corsets nur bestes Material von 15 M bis 2 M empf. **Corsets** Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Billig! Billig!

Nester=Verkauf zu Kleidern und Jacken, schwere dopp. Lüftre. Nester, schwarze Camlott-Nester Elle 3—4 M , so wie schöne Kleiderstoffe Elle 3—5 M , feine dopp. Shawls 3—4 M , wollene Wattöde 1½ M . **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Glacéhandschuhe,

echt französische, sollen sofort im Ganzen unter der Hälfte des Preises schleunigst verkauft werden **Große Fleischergasse zur Stadt Frankfurt**.

Stearinkerzen

beste Qualität empfiehlt

Minna Kutschbach, Reichsstraße 55.

Gebr. F. & G. Elitzsch in Halle a.S.

empfehlen ihre Korkfabrik und Lager von geschälten Korbweiden u. Meißtangen der Saale u. Mulde bei billigster Preisstellung.

15,000 Forst- und Walmziegel,

beste Sorte in jeder Quantität, jedoch nicht unter 20 Stück, zum Preise von 6½ M pr. 100 Stück sfo. Leipzig kann im Januar abgeben

E. Rudolph in Meißen.

Gutstausch.

Ein größeres Gut soll mit einem kleineren vertauscht werden und sind Adressen in der Expedition d. Bl. unter K. 10 abzugeben.

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen ist ganz in der Nähe Leipzigs ein Gut mit 24 Acker Land, durchschnittlich Raps- und Weizenboden, auch würde ein Hausgrundstück im Preise bis zu 10,000 M als Zahlung mit angenommen. Adressen unter H. K. 1. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Gut, nahe bei Leipzig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch würde ein Haus oder Hypothek angenommen. Adressen W. 7. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gasthofverkauf oder Tausch bei Leipzig, sehr rentabel, mit 18 Acker Feld, Inventar vollständig in gutem Stande, auch sofort zu übernehmen. Adressen unter L. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gasthof, ganz neu gebaut mit Regelbahn, in einer wohlichen Stadt, ganz dicht an der Eisenbahn gelegen, soll Krankheit halber durch mich verkauft werden. Derselbe kann sofort oder zu Pfosten e. übernommen werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich bei mir melden.

Carl Schäfer,
Commissionär in Delitzsch.

Hausverkauf

mit gutem Ertrag, zu jedem Geschäft passend, ist bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter N. O. abzugeben.

Ein städtisches Haus von 2 Logis, jedes zu vier Stuben, eine Kammer, Küche, Dachkammer in Lindenau ist billig zu verkaufen. Näheres beim Insp. Schindler, am Rossmarkt das.

Gäuser

in jeder Größe und Lage der Stadt Halle werden preiswürdig
nachmachen durch **E. Finger**, Halle, Landwehrstr. 1.
Zu verkaufen ist ein Haugrundstück, 1½ Stunde von Leip-
zig, mit 10 Logis, 4¼ Acker Feld und 205 □ Ruten Garten.
P. 5500 ♂ oder gegen ein anderes Haus zu vertauschen
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 33. Steffen.

Das am Neumarkt Nr. 12 sehr günstig gelegene Grundstück, in
welchem seit 20 Jahren eine gut renommierte Schankwirtschaft
schwunghaft betrieben wird, ist preiswürdig zu verkaufen durch
Leipzig. Adv. Jul. Tiez,
Hainstr. 32.

Schmiede - Verkauf.

Die in Connewitz bei Leipzig gelegene Schmiede, in welcher
bisher die Schmiedeprofession mit gutem Erfolg betrieben wurde,
ist zu verkaufen; auch kann dieses Grundstück zu einem anderen
Zweck verwendet werden. Unterhändler werden verbeten. Aus-
kunft darüber erhält die Besitzerin daselbst.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elster-
straße. Das Nähere zu erfragen in der Annonen-Expedition
v. Sachse & Co., Rosstraße Nr. 8.

Geschäftsverkauf.

Eins der ältesten Rohproductengeschäfte am hiesigen Platz in
schwunghaftem Betriebe ist veränderungshalber zu verkaufen. Re-
flectanten belieben ihre Adressen unter H. B. No. 5. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations - Verkauf.

Eine im guten Gange, bester Mehlage gelegene Restauration
ist sofort mit sämlichem Inventar zu übernehmen.
Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage bei Herrn
Engelman.

Ein photograv. Atelier, 120 □ E. Bodenfläche, massiv
gebaut und zu verschiedenen Branchen geeignet, ist entweder mit
oder ohne Inventar zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres Hohe Straße Nr. 4 parterre.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in
Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkaufi Petersstraße 41, 3. Etage.

Zu verkaufen

ist ein recht gut gehaltener Flügel: An der Pleiße II s, 1. Etage
(Lehmans Garten, erstes Haus).

Ein recht hübsches Pianino ist für 110 ♂ zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein in jeder Beziehung gutes Pianino u. ein kleines Pianoforte
find äußerst billig zu verk. Alexanderstr. 1, hohes Part. rechts.

Muebles - Verkauf!

Auszug halber Centralhalle parterre.

Ein Sopha,

Preis 8½ ♂, Verkauf Brühl Nr. 23 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig Schreib- und Kleidersecretaires,
Kommoden, Waschtische, Sofhas, Glas- und Küchenschränke, Tische
und Stühle Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Sopha, 3 Comptoirsessel,
ein Koch- u. Kaminofen, 1 großer eiserner Kessel Münzgasse 2.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel und Regale mit Kästen,
sowie verschiedene andere Gegenstände, welche sich in ein Verkaufs-
local eignen, Eutritsch Nr. 79 c.

Ein guter 2thüriger Kleiderschrank ist wegen Mangel an Platz
zu verkaufen Place de repos parterre links.

26 Nicolaistraße 26 im Gewölbe.

Nur neue Federbetten, Bettfedern und Wäsche wird sehr preis-
würdig verkauft.

Neue Federbetten, alle Sorten Schleißfedern u. Daunen,
Bettstellen, Feder- und Strohmatratzen empfiehlt billigst
J. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, dessgl. neue Bettfedern sehr
billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

3 Gebett rothe Familienbetten, 4 Stück einzelne blaue Betten,
1 Divan, 1 Kleider-Secretair zu verk. Kupfergäschchen 9, 2 Tr. L.

Zu verkaufen: Getragene Herrenkleider Morgens 9—10 Uhr
Lauchaer Straße Nr. 4 parterre.

Betten,

reinlichst und gut, sind noch einige zu verkaufen Plagwitz, Kanal-
straße Nr. 9.

Billig zu verkaufen: ein Bisam-Muff nebst Pelerine, zusammen
oder auch jedes allein, Dresdner Straße Nr. 41, beim Haussmann.

Ein Nivellinstrument und eine chemische Waage stehen billigst
zum Verkauf bei **H. Walter**, 20. Ranftädter Steinweg 20.

Einige gute Marklisten sind billig zu verkaufen
Augustusplatz 26. Reihe, 1. Durchgang, Edbude.

6 Doppelfenster 2½ Ellen hoch, 2 Ellen breit, sind zusammen
für 4 ♂ zu verkaufen Neumarkt 34, Gewölbe rechts.

Zu verkaufen sind 30 Centner Papierspäne wegen Mangel
an Platz Näheres Ranftädter Steinweg Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein kleiner Kanonenoson
Große Tuchhalle, Treppe B, 4. Etage.

Ein eleganter Ziegenbock-Wagen
steht billig zu verkaufen in der Schmiede zu Neu-
Reudnitz.

Sonnabend, den 16. Jan.

treffen eine Anzahl artenische und Wagen-
pferde ein. **Phil. Leiser und Sommerfeld**,

Pfaffendorfer Hof.

Drei große starke Zughunde nebst Wagen sind preiswürdig zu
verkaufen in Reudnitz in der grünen Schenke.

Zu verkaufen ist billig ein brauner Zwergpudel an Leute,
bei welchen er es gut hat. Burgsteins Garten 5 G, II. rechts.

Überseeische Vögel,
Inseparables, Wellen- und Sperlingspapageien, Zebra- und Feuer-
sfinken, Alas-, Indigo-, Halsband-, Reis-, Weber- u. div. Orange-
vögel, Orange- u. Silberbäck-Astrills, Goldbrüschchen, Amaranten,
Miomzambiques, Cordonbleus, getig. Bengalisten, graue Cardinale u.
St. Helena-Fasánchen sind zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 3, J.

Zu verkaufen ein wunderschön schlagender Canarienvogel
nebst Hestebauer Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Kartoffeln, beste weiße, gute, à Weize 3½ % empfiehlt
C. F. Hofmann, Neukirchhof 6.

Weizen- und Haferspren, Weizen- und Hafer-
Maschinenstroh, Häcksel verkauf Leutzsch Nr. 7.

Eine ganz vorzügliche
Drei - Pfennig - Cigarre

tauft man bei **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Die beste

Fünf - Pfennig - Cigarre

bekommt man jetzt bei
Paul Bernh. Morgenster, Grimm. Str. 31,
unter der beliebten Marke Tip Top.

Glaschenbier - Handlung

von
Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3,

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten, flaschenreif:
Nürnberger Bier . 12/1 oder 20/2 Flaschen für 1 ♂ 5 %,
Culmbacher Bier : 12/1 = 20/2 = 1 = = =
Böhmisches Bier . : 12/1 = 20/2 = 1 = = =
Zerbster Bier . : 12/1 = 21/2 = 1 = = =
exclusive Flaschen, frei ins Haus.

Neumarkt Nr. 35. Neumarkt Nr. 35.

Glaschenbier - Verlag

von **M. Holeison**

empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches echt bayerische Biere
nur allein aus der neuen Brauerei von **Heinr. Hen-**
niger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12 ganze oder 20 halbe Flaschen
1 ♂ 5 %.

Märzenbier (lichte Farbe) 12 ganze oder 20 halbe Flaschen
1 ♂.

Die innere Seite des Körbes jeder Flasche ist mit eingekochtem
Geschäftsstempel zu sehen. Hochachtungsvoll **M. Holeison**.

Heine Harzkäse, lange und runde, à St. 5 Pf., Dresdner
Kässchen à Stück 4 Pf. empfiehlt

E. H. Krüger, Barfußgäschchen Nr. 1.

Als billig und sehr preiswerth verkaufe
Pa. Carmen-Brasil-Cigarren

In $\frac{1}{4}$ Kisten verpackt pr. Mille 7 fl. , im Einzelnen 25 Stück 6 fl. , 4 Stück 1 fl. , und mache besonders Wiederverkäufer auf diese billige Offerte aufmerksam, da Tabak bedeutend gestiegen ist.

Hermann Habitzsch,
 57 Grimma'scher Steinweg 57.

Das
 Kaffee-Importgeschäft, die Dampfkaffeebrennerei und Zucker-Niederlage
 von
Paul Schubert

in Leipzig und Chemnitz

Dresdner Thor und Naschmarkt,
 hat durch den vor zwei Jahren von Hamburg eingeführten

Poststraße, vis à vis der Post,

billigen Kaffee

roh à fl. $7\frac{1}{2}$ fl. , geröstet à fl. 10 fl. ,

dem Publicum einen großen Dienst erwiesen. Fast in den meisten, namentlich von vielen Arbeitern bewohnten Städten Sachsen und den angrenzenden Ländern, haben sich Familien vereinigt und von diesem Kaffee, nachdem sie sich von dessen tauselosem Geschmack überzeugt, größere Posten bezogen, unter sich verbreitet und auf diese Weise einander Vortheile zugeführt, welche sparsame Hausfrauen bei den theueren Lebensverhältnissen nicht unbenuzt lassen dürfen.

Die Vortheile, welche die Kaffeehandlung von Paul Schubert seinen Abnehmern zu bieten vermag, liegen — wie wir schon oft erwähnten — in dem bedeutenden Absatz und in den daraus hervorgehenden großen und directen Einkäufen. Daß Herr Schubert bei einem Abschluß von 500 Ballen Kaffee, den er jüngst contrahirt und wovon dieser Tage ein Theil hier eingetroffen, gegenüber einem kleinen Einkauf von 5 bis 10 Ballen bedeutend billigere Preise, oder wenn er davon absicht, entsprechend feinere Qualität heraushält, ist ja selbstverständlich und für jedermann einleuchtend. Die Hauptache jedoch ist, daß derselbe Einkaufsvortheile dieser Art nicht allein in seine Tasche steht, sondern seinen Abnehmern in irgend einer Weise wieder zu Gute kommen läßt. So verkauft Herr Schubert beispielsweise (am Naschmarkt und Dresdner Thor) einen feinen, festen, echten Kaffee, der jüngst noch 55—52 fl. pr. fl. kostete, in Folge billigeren Einkaufs jetzt ausgeschlagen mit 50 fl. und in Broden mit 48 fl. pr. fl.

Was den gerösteten Kaffee anlangt, so leistet auch auf diesem Gebiete die genannte Kaffeehandlung durch Aufstellung zweier (hier und Chemnitz) neu konstruirter Patent-Dampfkaffeebrenn-Apparate das Beste und Bedeutendste. (Unseres Wissens die größten existirenden Apparate und in Berlin gebaut.) Beide Apparate liefern monatlich ein Quantum von ca. 10,000 fl. gerösteten Kaffee, was jedoch nach Art der Einrichtung (bei Lieferung für Armeen, größere Versorgungsanstalten &c.) auch auf 40—50,000 fl. gesteigert werden könnte. Für Hotels, Cafés, Restaurants mit größerem Bedarf werden alle Sorten Kaffee nach vorheriger Uebereinkunft in heller oder dunkler Farbe täglich frisch geröstet geliefert. Unter dem reichhaltigen Sortiment befindet sich Arab. Mocca, brauner, gelber, grüner Java, Perls, Neilgherry groß- und kleinbohnig, Plantagen Ceylon groß- und kleinbohnig, Hamburger Kaffees in allen Nuancen von 65—90 fl. pr. fl. roh &c. Muster stehen jederzeit zu Diensten und für den reinen Geschmack wird garantiert!

Neue Dampf-Kaffee-Brennerei
 von
A. Ehrich in Leipzig,
 Thomaskäßchen Nr. 9.

Die außerordentlich günstige Aufnahme, welche mein neues Etablissement in so kurzer Zeit gefunden, veranlaßt mich in meinem Bestreben, meinen werten Abnehmern immer mehr und mehr zu bieten, fortzufahren und habe ich von heute an, außer meinen 12 Sorten grün und diversen Sorten von 9 bis 16 Ngr. pro Pfund geröstet, auch gemahlenen Kaffee in 4 verschiedenen Sorten und Nummern

No. I.	II.	III.	IV.
zu 16 Ngr.	14 Ngr.	12 Ngr.	10 Ngr.

in gut verschlossenen Glasbüchsen, mit meiner Firma versehen, eingeschürt.

Der Kaffee conserviert sich bei sachverständiger Behandlung in verschlossenen Glasbüchsen außerordentlich gut und läßt ein längeres Aufbewahren ohne Nachtheil zu.

Ich werde fortfahren nur streng geprüfte und sorgfältig geröstete Kaffeesorten in Verkauf zu bringen und bitte ein geehrtes Publicum, gef. nach meiner Firma zu sehen, für den Fall, daß sich Nachahmer und Fälscher finden, welche geringere Ware für eingeführte gute verkaufen möchten.

Die Glasbüchsen nehme ich zum berechneten Preis retour.

Leipzig, den 13. Januar 1869.

Hochachtungsvoll

A. Ehrich.

Borzungliches Landbrot,

I. Sorte à fl. $9\frac{1}{2}$ fl. , II. Sorte à fl. 9 fl.
 empfiehlt **A. R. Nägler**, Windmühlenstraße Nr. 32.

Ganz vorz. schönes Haubacken-Brot,

das Pfund für 8 fl. verkauft das Mehl- und Productengeschäft
 Mitterstraße Nr. 4 **C. A. Kramer.**

Täglich frisch gekochten Schinken, Kalbsbraten, ausgezeichnetes Rauchfleisch, gelochte Wökelrippchen, gekochte Wökelzungen, ger. Kindszungen, Wökel-Schweinefleisch, täglich frische Sülze, geräuch. Rhein- und Weserlachs, ger. Ale, pommersche Gänsebrüste empfiehlt **E. H. Krüger**, Barfußgäßchen Nr. 1.

Besten Nordhäuser à Kanne 6 fl. empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neulrichshof 6.

Was ist das?
Bamburger, Habanua, Regalia, Conchas, Media Regalia,
 Tabacos etc. Cigarren (unsortirt) sollen, um schnell damit zu räumen, zu folgenden
 Spottpreisen verkauft werden:
 bei Abnahme von 5000 Stück à 10 Thlr., bei 1000 Stück 12 Thlr. pr. Mille,
 100 Stück 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., Proben à Stück 4 Pf.

Hamburger Etablissement,

Thomaskirchhof No. 19, Ecke vom Thomasgässchen, neben Herren C. & A. Ahlemanns Hutgewölbe.

Heute Freitag empfiehle ich dem geehrten Publicum frische Blut- u. Leberwurst, gehacktes Kind- u. Schweinefleisch, rohe Bratwürste, sowie alle Sorten geräucherter Wurst und Fleischwaren, frische Schweinecarbonade, Schweinsknochen und Wölkfleisch in bekannter Güte. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß meine Waaren von einem hiesigen renommirten Arzt mikroskopisch untersucht sind.

Eduard Kormann,
 Ritterstraße Nr. 30.

Auerbachs Keller.
 Die 90. Sendung Sölf. Austern empfiehlt
 Aug. Haupt.

Pfannkuchen,

vom 16. Januar an, so wie alle Tage von früh 9 Uhr an, in unveränderter Güte, erlaube ich mir ergebenst anzugeben
 J. R. Hoppert, Conditor,
 Weststraße Nr. 48, Markttag: Auerbachs Hof Nr. 34.

Rittergutsbutter

erhalte täglich frisch von den Gütern Thammenheim und Mockau, solche empfiehlt in feinstter Qualität
 G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Jungbier verkauft Freitags, à Kanne 8 fl., sowie Braubier abgestochen
 à Kanne 9 fl. jederzeit E. W. Eichler,
 Große Fleischergasse Nr. 10/11, Bärmanns Hof.

Gutskauf.

Ein Gut wird zu kaufen gesucht, wo auch ein Haus mit angenommen wird. Adressen unter A. 5. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Garn- und Bandgeschäft wird baldigst unter günstigen Bedingungen zu übernehmen gesucht. Oefferten unter F. S. II 50

Sollte ein Theaterabonnent geneigt sein, im neuen Abonnement von zwei nebeneinander befindlichen Plätzen im Parquet 1/8 abzugeben, so buitet man die Adresse unter XYZ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen zu wollen.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werth-
 sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
 Reichsstraße 37, 1. Etage:

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden alle
 Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden
 der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse werden cour. Waaren, Werthgegenstände
 und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuss gegeben,
 auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen
 gestattet Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den
 Brühl 82 im Gewölbe, wo alle cour. Waaren, Betten,
 Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzfächer, Gold, Silber, Uhren, Lager- u.
 Leihhausscheine, Kleubles, Pianofortes, Werthfächern u. Werthpapiere zu
 höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Betten u. s. w.
 und erbittet gefälligst Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Rösser.
 Eine starke Brückenwaage nebst Gewichten wird zu kaufen gesucht.
 Adressen mit Preis sind niederzulegen
 Theaterplatz 7 in der Restauration.

Capital-Gesuch.

1000 fl. auf ein neues Haus als erste Hypothek werden sofort zu erbauen gesucht. Gesl. Oefferten unter M. E. No. 1000.
 rest. Oberpostamt niederzulegen.

1400 fl. werden auf 1. Hypothek eines Hauses mit Garten
 in der Nähe von Leipzig im Werthe von 5000 fl. gesucht.
 Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Vortheilhaft. Zu 2 Unternehmen ohne alle Concurrenz
 werden 200 fl. als Darlehn und 300 fl. Rückzahlung nach
 1½ Jahren oder ¼ Anteil an dem bestimmt großen Gewinn,
 oder ein Associe mit 1000 fl. Einlage gesucht Emilienstraße 11,
 4 Treppen links. Auch wird daselbst ein mit flotter Kundshaft
 versehenes Kohlengeschäft zum Verkauf nachgewiesen.

3000 fl. sind pr. April 1869 auf gute Hypothek auszu-
 leihen durch Advocat Dr. Meltzer, Dresdner Straße 30, I.

1000 und 1100 Thaler ist gegen vorzügliche
 hypothekarische Sicherheit zu 5% Zinsen sofort aus-
 zuleihen beauftragt

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
 billige Zinsen.
 Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
 scheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann von Stande,
Königlicher Beamter,
mit hohem Gehalt,
alleinstehender Witt-
wer in mittleren Jah-
ren, wünscht sich einer
ebenbürtigen Familie
durch Heirath anzuschliessen.

Einladungen sub F. B. 14.

abzugeben an das Annoncen-Bureau von
 Bernhard Freyer in
 Leipzig, Neumarkt 11.

Reelles Heirathsgeuch.

Ein Mann in den vierziger Jahren, Fabrikbesitzer, sucht eine
 in gleichem Alter stehende Dame mit einem Vermögen zur
 Lebensgefährtin. Oefferten, womöglich mit Photographie, werden
 unter H. R. IV. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort
 in Leipzig erbeten.

Ein Hamburger Cigarren-En-gros-Geschäft sucht einen Agenten
 unter günstigen Bedingungen. Genügende Referenzen sind er-
 forderlich.

Adressen unter F. H. sind in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, vermögend, sucht sich auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege mit einer jungen Dame gleichen Alters zu verehelichen. Dieselbe muß der jetzige entsprechende Bildung genossen haben und von achtbaren Eltern stammen, auch häuslich erzogen sein. Vermögen ist nicht bedingt.

Erst gemeinte Anträge wolle man wenn möglich unter Beifügung der Photographie unter Chiffre P. P. Nr. 150. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Discretion Ehrensache.

Agentur für eine Brauerei.

Eine der bedeutendsten Brauereien in Thüringen wünscht den Verkauf ihres anerkannt guten Bieres für Leipzig und Umgegend einem zuverlässigen Geschäftsmann, am liebsten einem größeren Restaurateur zu übertragen.

Offerten unter Nr. 2010 werden durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Conservatoristen,

die geneigt sind, für eine kleine Gesellschaft einige Couplets und Lieder zeitweilig zu begleiten, wollen ihre Adressen gest. unter W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Clavierlehrer, welcher wöchentlich 2 Stunden von Abends 8—9 Uhr geben kann. Adressen werden unter C. L. G. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Von einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik (in Sachsen) wird ein tüchtiger, routinirter Reisender gesucht, welcher mit der Branche vertraut und schon in derselben gereist haben muß. Antritt per 1/4—1/5. Frank. Offerten unter J. B. & M. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, mit der Buchführung und der französischen Sprache vertraut, wie auch ein Lehrling — Sohn achtbarer Eltern — finden sofort in einem hiesigen Tuchgeschäft Engagement. Selbstgeschr. Off. G. W. Nr. 25. Exped. d. Bl.

Zwei tüchtige Schriftlithographen,

sowie einige Notendrucker finden gute, dauernde Beschäftigung bei F. W. Garbrecht, Johanniskasse 6—8.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für Accidenz-Druckerei findet sofort gute und dauernde Stellung. — Ges. Bewerbungen sind zu richten an Hugo Willisch in Chemnitz.

Zwei oder drei Mechaniker, welche mit der Nähmaschinenfabrikation vertraut sind, finden dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von

Georg Wagner in Saalfeld a/Saale

Malergehülfen-Gesuch.

Zwei bis 3 Malergehülfen, welche durchaus tüchtig im Punktmalen geübt sind, finden bei hohem Lohn und freier Reise dauernde und gute Beschäftigung bei Fritz Neubert, Decorationsmaler in Altenburg i. S.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfe, welcher im Brochieren tüchtig bewandert ist Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein tüchtiger Stellmacher findet Ar. eit bei G. A. Faust, Sternwartenstraße Nr. 31.

Ein hübsches Geschäft kann in 4—10 Monaten gegen 200 Pf. Lehrgehalt erlernt werden, passend für junge Leute von 16 bis 26 Jahren. Zu erfr. Neumarkt 42, im H. 2 Tr. b. Hrn. Herzog.

Einen Lehrling

sucht per Oster a. c. Gustav Ulrich.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei Th. Thiele, Reichsstraße Nr. 11.

Bu. Oster

können einige Lehrlinge in meiner Fabrik Beschäftigung finden. Elisenstraße Nr. 28. Reinhold Wünschmann, Maschinenfabrik.

Gesucht sogleich oder zu Oster ein Lehrling mit jährlich steigendem Kostgeld bei W. Barthel, Tapezierer und Decorateur, Markt Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen, Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 2 Tr. bei H. Krieger.

Gesucht wird sogleich ein Haushälter, welcher sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht.

Näheres von 10 Uhr an in der Restauration von Schulze Sternwartenstraße, vis à vis der Turnerstraße.

Ein tüchtiger Markthelfer

wird gesucht, es wollen sich nur solche melden, welche mit der Kurzwarenbranche vertraut sind und mit Preisen umgehen können. Gute Atteste sind erforderlich.

Rathaus, Büchnengewölbe Nr. 6, zu melden von 10 Uhr an.

Gesucht werden: 2 herrschaf. Diener, 1 kräftiger Kellner, 1 Kellnerbursche, 2 anständ. Laufburschen, 1 Kutscher zum Eisfahren. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein Droschkenkutscher wird gesucht Peterssteinweg Nr. 13, Petersohn.

Gesucht wird ein mit vorzüglichsten Zeugnissen versehener Mensch von 18—20 Jahren für mein Geschäft.

Ed. Erdmann, Ransches Gäßchen.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit bei Lutterbeck & Friedler, Marienplatz.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 Jahren; mit Buch zu melden Thomashof Nr. 3. parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren. Zu melden den Nachmittag bei J. E. Ludwig, Markt, Büchnengewölbe Nr. 16.

Gesucht ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn. Zeugnisse mitbringen. W. Barthel, Markt Nr. 11.

Ein paar Schulnaben werden für leichte Arbeit in der freien Zeit gesucht. C. Hesse, Grimma'sche Straße Nr. 5, I.

Tüchtige Directricen werden gesucht.

A. F. Luther, Braunschweig.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich verstehen, finden dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen Petersstraße 40 bei Herrn Kaufmann Thielemann.

Einige Bucharbeiterinnen, welche auch im Schneidern etwas bewandert sein müssen, werden gesucht Auerbachs Hof Nr. 5, I.

Gebirgsche und sehr geübte Buchstabenstickrinnen werden gesucht in das Stichgeschäft von Rudolph Moser, Hainstraße Nr. 30, III.

Mädchen,

welche fertig auf Wheeler & Wilson- und Singer-Nähmaschinen arbeiten und namentlich auch Anleitung darin geben können, finden durch mich öfter lohnende Beschäftigung sowohl hier als auch zeitweilig auswärts. Reflectantinnen werden gebeten, ihre Adressen auf meinem Comptoir niedezulegen.

Reinhold Wünschmann, Elisenstraße Nr. 25.

Gesucht werden einige Strohhutnäherinnen und Vernende in der Strohhutfabrik von H. Langer, Windmühlenstraße Nr. 42.

Gesucht werden 3 Deconomie-Wirtshäferinnen, 1 Ladenmädchen, 3 Köchinnen Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird für einen unverheiratheten älteren Herrn eine in rüstigem Alter stehende Wirtshäferin, welche in den häuslichen Arbeiten erfahren und in der Kochkunst perfect sein muß. Näheres bei Herrn C. F. W. Hosemann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein braves zuverlässiges Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das in allen häuslichen Arbeiten geübt und gewandt ist, auch gut plätzen und nähen kann, wird nach auswärts zum 1. Februar zu engagiren gesucht. Zu erfragen Freitag den 15. und Sonnabend den 16. im Hotel de Prusse von Vormittag 9—12 Uhr.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein stilles, bescheidenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetztem Alter, das in der Pflege kleiner Kinder erfahren, die Behandlung der Wäsche, das Reinigen der Zimmer gründlich versteht, wird zum 1. März, spätestens 1. April d. J. gesucht. Darauf Reflectirende haben sich zu melden am 18. Januar Vormittags zwischen 11—12 Uhr Magdeburger Bahnhof beim Portier Herrn Horn.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges Dienstmädchen. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit am liebsten vom Lande, Peterssteinweg Nr. 57.

Gesucht wird ein junges ehrliches Dienstmädchen Sidonienstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundliches Mädchen von 15—17 Jahren zu häusl. Arbeiten. Zu melden Weststr. 11, II.

Gesucht wird verhältnishalber sofort ein ordentliches Dienstmädchen Colonnadenstraße Nr. 5 im Baden.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1869.

Wer 1. Februar
wird ein sauberes, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches die
Küche gründlich versteht und gleichzeitig die Hausharbeit übernimmt,
gesucht Wintergartenstraße Nr. 1 parterre.

Eine gut empfohlene perfecte Köchin wird nach auswärts ge-
sucht. Heute und morgen von 9 bis 12 Uhr Vormittag werden
Meldungen im Hotel de Prusse Zimmer Nr. 4 am Rosplatz
entgegengenommen.

Zum sofortigen Antritt oder spätestens den 1. Februar wird
für eine Kleinkinder-Bewahranstalt ein Dienstmädchen gesucht,
welches neben den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten auch die sehr
einfache Küche zu besorgen vermag, Liebe zu Kindern hat und sich
mit ihnen gern beschäftigt.

Zu melden auf der Tabakfabrik von Apel & Brunner.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche
Arbeit Rosplatz Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum
sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden Lungensteins
Garten Nr. 5 A, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu Kindern und häus-
licher Arbeiter Elisenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeiten
Bosenstraße Nr. 13. Hermann Barth.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Mädchen für häusliche
Arbeit zum sofortigen Antritt Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel eine perfecte, in
gezählten Jahren stehende Köchin gegen hohen Lohn, Antritt per
1. Februar. Adressen sind abzugeben bei den Herren Kitzing &
Helbig, Petersstraße.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
zum 1. Februar. Zu melden mit Buch bei Mad. Peters im
Schillerkeller Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird zum 15. d. J. ein gewandtes fleißiges
Dienstmädchen für Alles.
Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können
sich melden Salzgäßchen Nr. 2 im Weizwarengeschäft.

Gesucht werden 2 Mädchen für Küche und Haus-
arbeit und ein Kindermädchen. A. W. Löff, Elsterstr. 29.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für Haus und Küche
und Schänkmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein flinkes und reinliches Mädchen, gleichzeitig
für ein Kind von 1½ Jahr. Zu melden Freitag Vormittag bis
10 Uhr, Nachmittag von 3—5 Uhr Colonnadenstraße 20, 1 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein nicht zu junges Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit gesucht.
Nur mit guten Zeugnissen Verschobene wollen sich melden mit
Buch Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine Familie wünscht ein solides, nettes, junges Mädchen für
häusliche Arbeit zu placiren, Petersstraße 23, 2 Tr. vorne heraus.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird für Küche und häus-
liche Arbeit gesucht Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur Aufwartung
Eisenbahnstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Materialist, mit
Comptotarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Februar ein anderweitiges Engagement. Gef. Adressen
bitte man an Apotheker Krause in Oranienbaum zu senden.

Ein militärfreier Mann
sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Pferde-
wärter einer Reitanstalt. Man bittet Adressen in Nr. 49 Große
Windmühlenstraße bei H. Löpfer niederzulegen.

Ein tüchtiger Bierausgeber mit guten Zeugnissen
sucht Stelle. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße.

Condition = Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre, in Galanterie- und Lederhand-
lungen thätig gewesen als Markthelfer und erfahren in der
Branche, auch würde ich zur Aushilfe Stellung annehmen.
Werthe Adr. unter C. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

5 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der im Rechnen und
Schreiben bewandert ist, eine gewisse Stelle als Hausmann,
Schreiber oder Markthelfer beschafft. Adressen bittet man in der
Expedition d. Bl. unter C. R. 24. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versohener Oberkellner,
welcher nur in Hotels servirte, sucht per 1. Februar anderweitige
Stellung, selbiger würde auch in einem Gasthaus oder Hotel als
Geschäftsführer Stelle übernehmen.
Werthe Adressen H. S. No. 6. an die Expedition d. Blattes.

Ein junger Kellner
von auswärts, gut attestirt, sucht zum 1. Stelle.
Adressen bittet man unter H. R. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männlichen und weibl. Personals empfiehlt
gratis A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht in einem hiesigen
Geschäft die Maschine und Zuschneiden gegen Ver-
gütung zu erlernen, um vielleicht später dort placirt zu
werden. Näheres Nicolaistraße 14 beim Hausmann.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Näheres
Ranft. Steinweg 79 neben dem ehemal. Militair-Hospital.

Eine ältere gebildete Dame, Witwe, sucht Verhältnisse halber in
einer noblen Familie oder bei einer alleinstehenden Dame eine
Function als Gesellschafterin und Vorleserin, Zeit von Nachmittag
3 Uhr bis Abends 10 Uhr. Gefl. Offerten unter T. u. II. poste
restante Leipzig.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle
als Verkäuferin, am liebsten nach auswärts. Adressen unter M.
K. 60. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht bis
1. März Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau.
Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.
Näheres Schletterstraße 14, 1 Treppe rechts.

Eine gebildete Witwe gesetzten Alters, gegenwärtig noch in
Condition, sucht zum 15. Febr. oder später anderweitige Stellung
als Wirtschafterin bei 1 oder 2 älteren Herren oder Damen.
Offerten beliebe man Neumarkt 24, 1 im Intelligenzcompt. niederzul.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren,
von angenehmem Aussehen, bescheidenem und
anspruchlosem Wesen, Tochter eines sehr ge-
achteten evangelischen Geistlichen, sucht Stel-
lung in einer Familie als Stütze der Haus-
frau, zur selbstständigen Führung einer Haus-
wirtschaft oder als Gesellschafterin bei einer
einzelnen Dame. Dasselbe hat schon conditio-
niert und ist mit allen weiblichen und häuslichen
Arbeiten vertraut. Auf Francozuschriften wird
jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt durch
Dr. Hoffmann in Salzungen a. d. Werra-
Eisenbahn.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht
eine Stelle als feines Stubenmädchen oder Verkäuferin.
Werthe Adressen abzugeben unter B. M. II 3. in der Expedi-
tion dieses Blattes.

Gesucht.

Ein nur mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen aus guter Familie sucht bis Mitte März Stellung, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn oder Dame oder auch in einem kleinen Geschäft.

Gefällige Oefferten bittet man Leipzig, Schulgasse 11 parterre unter A. F. abzugeben.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen Stelle in einer Familie hier oder auswärts, woselbst dasselbe Anleitung in weiblichen und häuslichen Arbeiten findet. Gehalt wird nicht beansprucht, nach Umständen ein kleines Honorar bewilligt.

Näheres Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus Thüringen, sucht sogleich oder 1. Febr. Stelle für Küche u. Haubarbeit. Adr. bittet man unter B. # Th. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine erfahrene Kinderfrau, welche lange Jahre bei einer adeligen Herrschaft gedient und welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ein anderweitiges Engagement.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Reits Garten, Eingang am Ende der Gerberstraße.

Ein bescheidenes Mädchen sucht einen guten Dienst für Alles. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 36 beim Kaufmann.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Haus sowie als Mühme. Brühl Nr. 3-4, H. 4. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneider und sonstigen Arbeiten bewandert, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht einen Dienst.

Gehörte Herrschaften wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. L. 10 niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Turnerstraße Nr. 19, Souterrain.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 82, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Schuern. Näheres zu erfragen auf der Ulrichsgasse Nr. 48 bei Jahn.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Königplatz Nr. 9, Rupperts Hof, Quergeb. rechts parterre.

Eine ausgezeichnete gute milchreiche Land-Umme mit sehr guten Zeugnissen, Kind 6 Wochen, die Arme 21 Jahre, sucht Dienst. Brühl Nr. 3-4, Hof 4. Etage rechts.

Zu pachten gesucht wird auf lange Jahre sofort oder zu Ostern, spätestens Johannis dieses Jahres eine große Parterrelodität mit gutem Entrée oder eine 1. Etage gegen $\frac{1}{4}$ jährliche Prämienrandozahlung im Preise von 250-450 #. Diese Räumlichkeiten müssen aber im Brühl vom Georgenhaus bis zur Creditanstalt oder nicht weit ab vom Brühl in der Mitter- oder Nicolaistraße gelegen sein.

Alles Nähere mündlich auf niedergelegte Oefferten P. S. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Haus in der Nähe von Leipzig wird zu mieten.

Gesucht wird ein großer Keller nahe der Post. Adr. abzugeben Hainstraße 21 im Inseratencomptoir.

Gesucht wird zu Ostern eine helle geräumige Niederlage in der Petersstraße durch **Morgenstern & Kotrade.**

Ein Verkaufslocal mit Niederlage

zur Errichtung eines eleganten größeren Colonialwaaren- u. Cigarrengefäths wird in der innern Stadt oder Petersvorstadt pr. Johannis a. c. zu mieten gesucht. Oefferten werden unter A. W. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für künftige Ostermesse und die folgenden Hauptmessen am Markt, Neumarkt oder den übrigen Hauptstraßen (gute Viehfrage) ein Laden, ganz oder antheilig, oder ein sonstiges Parterrelodät — nöthigstens auch in 1. Etage — für ein auswärtiges Mustermagazin in Bronzematerial und Luxusartikeln. — Adressen mit Preisangabe beliebe man niederzulegen bei A. Dr. Adolph Krug, Burgstraße Nr. 18.

Eine Seidenhandlung

sucht per Ostern oder Johannis eine erste Etage nebst Parterre-Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder am Markt und erbittet sich gef. Oefferten unter Z. G. L. in die Expedition dieses Blattes.

Gewölbe-Gesucht.

In einer frequenten Lage wird ein Verkaufslocal am liebsten mit Wohnung, gesucht. Oefferten werden unter H. B. # 120. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird zum 1. April ein Parterrelodät, wo sich ein kleines Verkaufsgefäth einrichten lässt, von Stube, 2 Räumen, oder 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, wenn es möglich ist, Gemeinde-, Kuchengarten-, Leipziger, Kurze oder Heinrichstr. in Leudnitz. Adr. niederzul. bei Kaufm. H. Harzendorf in der Grenzstr.

Gesucht wird zum 1. April von einem pünctlich zahlenden Kaufmann ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 120-150 #.

Oefferten werden unter H. T. # 120. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein mit Gas und Wasserleitung versehenes Familienlogis von 5-6 Piecen am Neumarkt oder in dessen Nähe. Gefl. Adressen unter W. # 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Ostern sucht ein Beamter eine Wohnung in Leudnitz, Grenz- oder Kohlgartenstraße, zu circa 60 #. Adressen abzugeben beim Fleischhermeister Herrn Thierfelder.

Gesucht

wird für nächste Ostern eine Familien-Wohnung von 5-6 Zimmern wo möglich mit Garten im Preise von 2-400 #.

Anerbieten sind mit E. W. # 23. zu bezeichnen und in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterzeichneteter sucht zum 1. April ein mittleres Familienlogis, nicht zu weit entfernt vom K. Haupt-Zoll-Amt und nicht über 2 Treppen hoch. Hohe Straße Nr. 4 parterre.

Böwe, Ober-Controleur.

Eine Wohnung in der Nähe des Königsplatzes im Preise von 70-80 # wird zu Ostern zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen bei Herrn Kaufmann Thum, Burgstraße 7 niederzulegen.

In der Nähe des Rossplatzes wird in der inneren Vorstadt eine Wohnung von 6 bis 7 Stuben, darunter ein größerer Salon, im Preise von 400-450 # gesucht. Adressen sind Königstraße Nr. 21, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gleich oder 1. Februar wird von einzelnen Leuten ein helles Logis, Stube, Kammer, Küche im Preise von 50 # gesucht.

Adressen unter B. 60. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu Ostern wird eine Familien-Wohnung Königstraße, Rossstraße, Turnerstraße oder deren Nähe im Preise von 175-200 Thlr. zu mieten gesucht.

Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter E. W. 18. niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April c. eine comfortabel eingerichtete Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, in der Dresdner, Salomon-, Wintergartenstr. oder in der Nähe des Nicolaitkirchhofes, im Preise 200-300 #. Gefl. Adressen unter Z. A. 3 durch die Exp. d. Bl.

Eine pünctlich zahlende Familie ohne Kinder sucht per 1. April ein hübsches Logis, womöglich mit Wasserleitung, im Preise von 70 bis 100 #. Adressen niederzulegen bei Herrn Vandgaßl Schädel, Reichsstraße Nr. 13, I.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis, 4 Stuben und eine Kammer nebst Zubehör enthaltend.

Adressen sub A. Z. 5 mit Preisangabe abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von 100 bis 200 Thlr.

wird in der Nähe des Brühls zum 1. April gesucht. Adressen werden angenommen Brühl Nr. 23 im Meubelgeschäft.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Marktes. Adressen sind abzugeben bei Herrn Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein Familien-Logis, Sternwarten-, Quer-, Post- oder Dresdner Straße, im Preise von 60-80 #. Adressen abzugeben bei H. F. Geuthner, Restaur. Schloßgasse.

Gesucht wird zu Ostern ein Familien-Logis in der Nähe vom alten Theater oder in der Marien-Vorstadt, im Preise von 70-120 #. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Lehmann, Pfaffendorfer Straße, abzugeben.

Gohlis. Logis-Gesucht.

Per Ostern sucht ein junger Kaufmann ein freundliches, mittleres Familienlogis, zunächst der Stadt. Ein Gärtchen erwünscht. Gefällige Oefferten mit Angabe des Preises Neumarkt, Omnibusstation, unter B. # 10. abzugeben.

Gesucht
Logis von
C. O. No.
Gesucht
Ostern ei-
ne neuen
gefäth
Gesu
Kunst
Bermieh
Freizeit
Eine
lana au-
Adress
gäischen
Ein S
Garcon
Meul
wird be-
Ard.
Ge
monat
Offerte
Ge
mer in
Ard.
Nicola
Ein
Hause
liebste
Ard.
Fü
Pens
B
für
Bach
Loc
ist
tu
B.
Fr
der
H
je

Vermietung.

Gesucht wird zu Ostern von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 70—100 m^2 . Gefällige Adressen bittet man unter C. O. No. 66. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder bis Ostern ein Logis im Preise von 50 bis 60 m^2 in der Nähe der neuen Sternwarte. Adressen bittet man Schillerstraße im Milchgeschäft Nr. 10 niederzulegen.

Gesucht bis Ostern von einer anständigen pünktlich zahlenden Witwe ein Logis in 2. höchstens 3. Etage, das sich zur Garçonvermietung eignet, nicht zu entfernt von der inneren Stadt, im Preise bis 200 m^2 . Adv. bittet man Peterssteinweg 54 part. abzugeben.

Eine Witwe sucht sofort oder 1. Februar eine kleine Wohnung, kann auch bei anständiger Familie Vermiethe sein. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst Schuhmachersgässchen Nr. 14 im Gewölbe niederlegen.

Ein Kaufmann, Wittmann ohne Kinder, sucht ein freundliches Garçonlogis. Adressen sub W. S. §§ 3. fr. poste restante.

Meubl. Stube und Schlafstube in der Nähe der Hosp.-Kirche wird bei anständiger Familie gesucht. Adv. unter H. S. §§ 20. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird (sofort beziehbar) auf die Dauer eines Monats ein meubliertes Zimmer von einem anständigen Herrn. Offerten sub C. W. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden von einer jungen Dame 2 meublierte Zimmer mit Kochofen nebst Altoven, am liebsten in einer Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei Herrn Friedrich Lindner, Nicolaistraße Nr. 48.

Ein junges Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht pr. 1. Februar eine unmeublierte Stube, am liebsten in Reudnitz, womöglich Heinrichstraße oder Läubchenweg. Adv. bittet man in Reudnitz zur "Stadt Leipzig" niederzulegen.

Pension-Gesuch.

Für einen Conservatoristen aus guter Familie suche ich eine Pension und erbitte mit Offerten mit Preisangabe.
Ferd. Seidel, Buchhandlung, Markt 13, Klosterg. 3.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern beziehbar Stallungen für 6 Pferde nebst freundlicher großer Wohnung am Bayerischen Bahnhof Nr. 4 (Perlitzens Platz) bei Friedrich Müller.

Ein großer Boden, Hainstraße, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein sehr geräumiger Keller, passend für Wein, Bier u. c., ist unter Umständen gehieilt, auf Wunsch mit Gasbeleuchtung, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Adv. unter B. 4. bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

Eine geräumige, trockene Niederlage mit Comptoir, in beiden Gaseinrichtung, auch Keller, sind Pfaffendorfer Straße 24 im Hinterhause sofort billig zu vermieten. Näheres im Comptoir dafelbst.

Bermietung.
Ein Gewölbe ist für ein reinliches Geschäft außer den Messen jetzt zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein schönes Gewölbe ist zu vermieten außer den Messen Große Fleischergasse Nr. 18.

Zu einem in guter Geschäftslage gelegenen Gewölbe wird behufs Überlassung der einen Hälfte desselben von einer Dame eine Theilnehmerin gesucht. — Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, sich unter Angabe der Branche, welche sie zu führen beabsichtigen oder bereits führen, unter Chiffre E. & A. durch die Expedition dieses Blattes zu melden.

Ein geräumiger Hausstand

mit Gas versehen ist für nächste Messen zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachersgässchen 5 bei Wilh. verw. Justiz.

Ein Hausstand und eine erste Etage ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 42. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Vermietung.

Die im weißen Adler (Burgstraße Nr. 12) befindlichen großen Parterre-Vocalitäten sind im Ganzen oder gehieilt sofort anderweit zu vermieten durch Dr. Wendler jun., Katharinenstraße 24.

Als Geschäftslocal,

Comptoir oder Expedition sind zwei geräumige, helle Zimmer mit Zubehör zu vermieten Burgstraße Nr. 10, I.

Die bisher von den Herren Gross Roman Marocean & Co. innegehabten Vocalitäten Hainstraße Nr. 30, II. Etage, sind vom 1. April d. J. ab anderweit zu vermieten.

Die Etage hat 10 Fenster Straßenfronte und 20 Fenster in einen hellen Hof gehend und eignet sich theilweise zum Geschäftsbetriebe, theilweise zur Wohnung, in welcher Weise sie ebenfalls von den bisherigen Inhabern benutzt worden ist.

Darauf reflectirende belieben sich bei dem Haussitzer im Gewölbe parterre zu melden.

Restaurations-Vermietung.

Ein helles freundliches Parterre-Local mit Souterrain und allem Zubehör, welches noch bedeutend vergrößert werden kann, ist an einen soliden Wirth sofort oder später zu vermieten bei C. Schneeweiss, Rosstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist in Nr. 17 der Thalstraße die mit Gas-einrichtung versehene, bisher als Geschäftslocal verwendete erste Etage sofort oder vom 1. April d. J. ab durch Adv. Moritz Degen, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

An Lohnkutscherei, Holz- und Kohlenhändler oder anderes laufmännisches oder Fabrikgeschäft ist eine Parterre-Vocalität mit oder ohne Stallung und großem Hofraum sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, parterre, Lotteriegeschäft.

Ein kleines Parterrelocal an der verlängerten Kreuzstraße, welches sich zum Verkauf, Comptoir oder zu Arbeitslocal eignet, ist zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist Lindenstraße Nr. 2 das Parterre, passend für Buchhändler, so wie eine Niederlage im Hofe. Zu erfragen bei J. C. Freyer, Neukirchhof 14.

Ein geräumiges Parterre der inneren Zeitzer Vorstadt nebst Gärten und großem Keller, passend für Restauration und Café ist den 1. April 1869 zu vermieten. Adressen §§ No. 30. bittet man in der Buchhandlung des Herrn O. Klemm niederzulegen.

Als Werkstatt ist ein Souterrain im Preise von 50 m^2 zu vermieten sofort oder am 1. April in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres im Parterre dafelbst.

Zu vermieten

sind vom 1. Juli oder 1. October d. J. an die in 1. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen Räumlichkeiten des Hauses Nicolaistraße 16 nebst Niederlage für 460 m^2 . Dr. Andritschky, Reichsstraße 44.

Für Ostern 1869

ist noch die 3. und 4. mit Gas- und Wasserleitung, sowie Water-Closets verschene Etage in dem neu erbauten Hause Wintergartenstraße Nr. 7 zu vermieten. — Näheres dafelbst parterre.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten ist für den 1. April d. J. ein kleines Logis für 32 m^2 in der Münzgasse durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Im Grundstück Grimma'sche Straße Nr. 12 ist die 4. Etage vorn heraus von Ostern a. c. ab zu vermieten (100 m^2 j. Z.). D. Roux, Brühl No. 65.

Im Grundstück Brühl Nr. 19 sind die 3. Etage (180 m^2 j. Z.) und die 4. Etage (80 m^2 j. Z.) von Ostern a. c. ab zu vermieten. D. Roux, Brühl No. 65, II.

Zu vermieten ist zum 1. April 1869 eine 1. Etage, 5 Piecen, Küche und Zubehör, freundlich gelegen. Näheres: Sophienstraße Nr. 16 parterre, beim Besitzer.

Zu vermieten für nächste Ostern

Braustraße Nr. 6c
ein Logis, 1. Etage mit Wasserleitung, für 125 m^2 . Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Schletterstraße Nr. 1

ist die 4. Etage, bestehend aus 3 großen Stuben (Sonnenseite), augeb. Räumen nebst Zubehör für 130 m^2 Mietzins p. a. vom 1. April a. c. zu vermieten. Näheres 2 Treppen dafelbst.

Vom 1. April ist ein Logis à 60 m^2 3. Etage im Naundörfchen Nr. 19 zu vermieten und im Hinterhause parterre zu erfragen.

Zu vermieten zu Ostern Logis 85 m^2 mit Wasserleitung und 56 m^2 mit oben ohne Garten Körnerstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten

ein kleines freundliches Logis für 30 ₣ in Reudnitz, Leipziger Straße, zu erfragen Kurze Straße Nr. 9 bei Herrn Fischer.

Alexanderstraße Nr. 21 ist ein Familienlogis zum Preise von 75 ₣ vom 1. April d. J. ab zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 4 Tr. hoch, Preis 95 ₣. Näheres Rudolphstraße 6, beim Hausmann.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis für 60 ₣ Sternwartenstraße Nr. 26.

Querstraße 16.

Eine halbe zweite Etage nach dem Hause hinaus ist für vom 1. Januar 1869 an zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten 2 Stuben und 1 Kammer unter einem Verschluß gegen Prämum.-Zahlung Lange Straße 4, 4 Tr. 2. Thür.

Zu vermieten in einem eleganten Haus eine 4. Etage, Preis 75 ₣. Zu erfragen Duerstraße Nr. 17, 1. Etage.

Hohe Straße Nr. 19

ist zu Ostern die 3. Etage zu vermieten, enthält 3 heizbare Stuben, 1 Schlaftube, 1 Mädchen- und 1 Bodenkammer, Küche, Keller und Holzstall, das Nähere im Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis von 3 Stuben und Zubehör, 3 Treppen, für 126 ₣, Theaterplatz 7. In der Restauration zu erfragen.

Ein schönes Parterre-Logis ist zu Ostern zu vermieten, Preis 120 ₣, Mittelstraße 25, parterre links.

Zu vermieten ist eine 1. Etage 250 ₣ am Schützenhaus, — ein hohes Parterre mit Garten 225 ₣ und eine 2. Etage mit Garten 450 ₣ Dresdner Vorstadt, — eine zweite Etage mit Garten 260 ₣ nahe der katholischen Kirche, — eine 2. Etage mit Garten 300 ₣ und ein hohes Parterre mit Garten 400 ₣ nahe dem Bezirksgericht, — eine 3. Etage mit Garten 160 ₣, ein hohes Part. m. Gart. 130 ₣ u. eine 1. Et. mit Garten 260 ₣ am Bayerischen Bahnhof, — eine sehr elegante 1. Etage 475 ₣ am Rosenthal, — eine 2. Etage 200 ₣ im Brühl, — eine neutapezierte 2. Etage 250 ₣ dicht am Königplatz, — eine 2. Etage 240 ₣ an der Leibnizstraße, — eine 3. Etage 150 ₣ Lessingstraße, — eine 2. Etage 360 ₣ nach der Promenade gelegen, — ein hohes Parterre mit Garten 150 ₣ Weststraße — und diverse andere Logis hat zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine schöne neu eingerichtete Wohnung Centralstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten 1. April 1869 eine zweite Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Alkoven, Küche und Zubehör, Universitätsstr. 12. Näheres daselbst 3. Etage.

Eine größere Familienwohnung im Preise von 140 ₣ ist von Ostern ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 1.

Eine durch und durch helle 1. Etage mit Parterrelocal und Hofraum 150 ₣, dicht am Rosplatz, ist sofort zu vermieten.
Näheres Hainstraße Nr. 21 parterre, Lotteriegeschäft.

Eine 2. Etage 85 ₣ nahe der kathol. Kirche ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine 1. Etage von 3 Stuben ic., dicht am Rosplatz, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Al. Windmühleng. 12.

Eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben und Kammer nebst Zubehör, mit Wasserleitung ist 1. April für 125 ₣ zu verm. Hohe Straße 18, III.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör nebst Wasserleitung. Näheres Karolinenstraße Nr. 8.

Eine schöne 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, ist für 200 ₣, ein Parterre, 3 Zimmer und Zubehör, für 110 ₣, eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, für 120 ₣ zu vermieten. H. Ritter, Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine 1. und eine 3. Etage (Preis je 120 ₣).

Näheres bei Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist zu Ostern ein hübsches Parterrelodis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Preis jährl. 85 ₣. Zu erfr. Promenadenstr. Jacobs Restauration.

Sofort beziehbar sind comfort. und preiswürdige Familien-Logis von 130 bis 400 ₣ in besten Lagen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 190 ₣ ist an der Dresdner Straße von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein großes Parterre-Logis am Rosplatz ist ganz oder getheilt zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Poststraße 7 ist eine halbe 3. Etage mit Wasserleitung für 136 ₣ zum 1. April zu vermieten. Näheres Hof parterre.

Eine Familienlogis von 3 Stuben u. Zubeh. am Schützenhaus ist zu 140 ₣ an stille pünktliche Leute von Ostern an zu vermietb. durch d. Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten für nächste Ostern sind 2 Familienlogis, jedes bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 20, 2 Treppen beim Hausswirth.

Veränderungshalber ist sofort ein sehr schönes Familienlogis für 48 ₣ jährl. in einem Hause neben d. gr. Schenke 2 Tr. v. h. zu verm.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis Turnerstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine Stube mit Schlaftube Große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garconwohnung an 1 oder 2 Herren Weststraße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine sehr meublirte Stube mit Haus- und Hausschlüssel pr. 1 Februar Tauchaer Straße Nr. 4 part. rechts.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer mit Alkoven Markt Nr. 11, 4. Etage bei W. Barthel.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet, Saal- und Hausschlüssel Große Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet Lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. anständig meubl. Zimmer, nahe der Promenade, mit Saal- u. Hausschl. Schützenstr. 4, 2. Et. links.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel, im Sommer Gartenbenutzung gratis.

Näheres Hohe Straße Nr. 36, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Garconwohnung in einem nobeln Hause am Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße 9, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach billig an Herren, vornheraus, separat und Hausschl. zum 1. Februar Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße 23, III. vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 ledige Herren als Schlafstelle Brühl 81, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Febr. eine große sehr meublirte Stube und Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Duerstraße 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine ff. meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Lauchaer Straße 26, I. Etage, nahe dem Schützenhaus.

Zu vermieten ist eine ff. meubl. Stube à Monat 2 ₣, sofort oder später, Bauhoffstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr meublirte Stube nebst Schlafkabinet Erdmannstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Zu vermieten ist eine unmeublirte, separ., freundliche Stube mit Hausschlüssel Hohe Straße 18, im Hof 2. Thür part. rechts.

Sogleich zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer, Küche, Keller an 2 einzelne Leute Sternwartenstraße 32, 1 Tr. r.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein feines meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herren.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meubl. Zimmer mit Hausschl.

Garçon-Logis. Zwei freundlich meublirte, sonnige Stuben sind an 1 oder 2 Herren zusammen oder getheilt sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 6, 3. Etage. B. Schreiber.

Garçon-Logis.

Ein fein meubliertes Zimmer in erster Etage mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen resp. Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Garçon-Logis sind zu vermieten
Große Fleischergasse Nr. 18.

Ein meubliertes Zimmer für einen Herrn oder Dame ist sofort zu vermieten Weststraße, Kleine Gasse Nr. 5 parterre.

Eine heizbare Stube für zwei Herren ist zu vermieten Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein freundliches Kämmerchen ist an ein ordentliches Frauenzimmer zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein feines Zimmer ist an ledige Herren zu vermieten Magazingasse 17, 1 Tr. links in Forbrich's Haus.

Eine schöne Stube mit Schlafräumen in einem herrschaftlichen Hause, nahe am Schützenhause, ist an einen anständigen Herrn oder auch als Comptoir von Ostern an zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfüßg. 2.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafräumen zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen ist eine zweiflügelige Stube, meubliert, zu vermieten.

Eine heizbare Stube ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 9, vorn parterre.

Ein meubliertes Zimmer, meßfrei und billig, ist an Herren zu vermieten Petersstraße 35, 3. Etage vornheraus.

Eine Stube und Kammer unmeubl. mit Kochofen ist sofort oder später an 1 oder 2 anst. Personen zu verm. Wasserleitung 10, 3 Tr.

Für einen Herrn, welcher gern gemütlich wohnt, steht ein freundlich gelegenes Stübchen mit Kammer sofort oder 1. Februar zur Verfügung Weststraße Nr. 68, Hof, 3. Etage.

Eine große Stube mit Kochofen und Wasserleitung, 4 Treppen, ist an eine einzelne anständige Person zu vermieten.

Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Ein geschmackvoll meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, beides freundlich und hell, für jetzt oder später zu vermieten Inselstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Ein fein meubliertes freundliches Zimmer ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 11.

Eine große Kammer
ist sofort von einer einzelnen Person zu beziehen
Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 160, 1 Treppe rechts.

Eine heizbare Stube ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Weststraße Nr. 61, Souterrain.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 17 C, im Hof 1 Treppe.

Sternwartenstr. 31, 4 Tr. rechts, sind mehrere sehr freundliche Schlafstellen für solide Herren offen.

Schlafstellen für Herren sind offen Petersstraße 36, Eingang vom Preußergässchen im Hofe quervor 3 Tr. bei Albrecht.

Zwei solide Herren können Schlafstellen erhalten
Volkmarasdorf, auf dem Berge Nr. 43.

Eine solide Frauensperson,
welche in der Wirtschaft dann und wann mit behütsch sein will,
kann Schlafstelle unentgeltlich haben
Neukirchhof Nr. 15 in der Restauration.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, 2 Tr. vornh.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Gerberstraße Nr. 5 im Thor 1 Treppe bei W. Schröder.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren mit Hausschlüssel, Große Fleischergasse Nr. 18, 2 Tr. vornheraus

Offen sind zwei Schlafstellen
Burgstraße 8, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für Herren, vornheraus Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Ranftüdter Steinweg Nr. 66, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren separaten Stube (meßfrei) Markt 17, Königshaus Nr. C 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 20.

Offen sind zwei heizbare freundliche Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Theilnehmer zu einer schön meublierten Stube mit Saal- u. Hausschl. Turnerstraße 18 part. rechts zu erst.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meublierten Stube, Große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Eine sol. Schneiderin kann Anteil an einer freundl. Stube nehmen, das können es auch 2 junge Mädchen gründl. eit. u. werd. alle in d. Fach einfach Arb. pünktl. bes. Colonnadenstr. 14 b, Sout.

Avis für Gesellschaften.

Für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sind in der Bachmann'schen Restauration, Magazin-gasse Nr. 17, noch Zimmer mit Benutzung des Pianosortes zu vergeben.

Die Marktkugelbahn des Herrn Wilhelm Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16, ist der Sonnabend-Abend für eine Gesellschaft noch frei.

Hôtel de Prusse.

Pariser Kunsttheater.

Heute Freitag zwei große Vorstellungen.

Illusion nocturne Charivari comique.

Dasselbe stellt unter Anderem beweglich dar: die Schlacht bei Langensalza, Schlacht in und bei Trautenau, eine Löwenjagd, einen Seesturm auf Hogly bei Calcutta, die sprudelnde Fontaine, Aufgang des Mondes, den Ausbruch des Vesuv, die Eisenbahnbrücke und den Zug von Cetze nach Beziers in Frankreich, die neuersfundenen Automaten als Turner und die Glocke der Unterwelt, sowie viele andere Vorstellungen; gewiß das Vollkommenste seiner Art.

Preise der Plätze: Sperris 10 Mk., I. Platz 7 1/2 Mk., II. Platz 5 Mk.

Kinder in Begleitung auf den I. und II. Platz die Hälfte.

Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben.

Anfang: I. Vorstellung 5 Uhr, II. Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Nur noch heute Freitag.

J. Driesch, Physiker.

Freitag den 15. Januar im
Goldenene Herz,
Große Fleischergasse Nr. 29,
Vorstellung des Schetta Marton aus Ungarn
in der
Indischen Magie.

Gesellschaft Diana.

Freitag, den 15. Januar, zum ersten Male im
Apolloaal

gesellschaftliches Vergnügen verbunden mit Neujahrsgruß, Einzugsfeier und Tanz bis 2 Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Leipziger Salon.

Heute Freitag Abendunterhaltung der Gesellschaft Iris.
Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Gotthäuser Saal, Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer.

Morgen Scholaren-Club (große Stunde) im Wiener Saal 8 Uhr.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mk.

A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 8 Uhr.

PROGRAMM.

Entrée 2½ Ngr.

I. Theil. Ouverture, Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn. — II. Theil. Ouverture zur Oper „Oberon“. Solo für Clarinette. Künstler-Träume von Lumbhe. — III. Theil. Ouverture zur Oper „Pique Dame“ von Suppé. Abendlied und Träumereien von Schumann. Concert-Polla für Trompete.

Bachmanns Restauration

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Concert und Vorstellung von der Gesellschaft Greif. Programm neu.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. Gleichzeitig empfehle ich für heute Abend

Schweinstknochen mit Klößen.

Komische Abendunterhaltung

von Herrn Hoffmann und Andrae, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Robertson. Auf Obiges Bezug nehmend, lade ich zu div. warmen u. kalten Speisen sowie zu ausg. Vereinsbier u. altem Weißbier höflichst ein J. E. Weitschke, Gr. Windmühlenstr. 7.



Hôtel de Pologne. Große Bediente.



heute Freitag den 15. Januar.

Zur Aufführung kommen fünf lebende Bilder: I. Scène de l'opéra: „La Tarantelle“. II. Die Ruhesünder. III. Der Raub der Polixena. IV. Die Nächstenliebe. V. Scène du Cirque olympique (les Jongleuses) VI. Damen-Course auf der Velocipède. Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikören.

N.B. Extra-Damen-Corso auf der Velocipède durch die Säle.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich. Dominos sowie Masken sind billiger im Hotel zu haben. Das Demaskieren bleibt Federmann unbenommen.

Billets sind von Dienstag an bei Herrn Junghans, Masken-Garderobe, Hainstraße Nr. 8, Herrn Bühligen, Königplatz Blaues Rohr, sowie beim Portier des Hotels: 15 Ngr. für Herren sowie für Damen zu haben. An der Caffe Abends jedoch 20 Ngr.

N.B. Den Anordnungen der Herren Ball-Vorsteher, an einer weißen Schleife kennlich, ist unbedingt Folge zu leisten.



Im Gasthof zum Thonberg Dienstag den 19. Januar großer Volks-Maskenball.



Billets sind zu haben in Leipzig bei Herrn Otto Reichert (Neumarkt in der Marien), im Bierturnel des Herrn Prager und bei Herrn W. Berger, Peterssteinweg 56, in Stötteritz bei Herrn Rünne, Buchbindermäister, und Thonberg bei Herrn Franke, Kaufmann, und bei dem Oberkellner im Gasthof zum Thonberg (für Herren 7½ Ngr., für Damen 5 Ngr.). Masken-Garderobe befindet sich im obigen Locale. Anfang 7 Uhr. C. Deutschheim.

N.B. Um 11 Uhr große Polonaise, ausgeführt von 12 Indianern zu Pferde.



Central-Halle. Grosser Volksmaskenball. Mittwoch den 20. Januar 1869.



Julius Jaeger.



Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus. Donnerstag den 21. Januar großer Volksmaskenball.



Herren-Billets à 10 Ngr., Damen-Billets à 7½ Ngr. sind zu haben in Leipzig bei Herrn Gustav Günther, Kaufmann, Universitätsstr. 1, in Plagwitz beim Klempner Herrn Frauenholm, und in Lindenau im Deutschen Haus beim Oberkellner. Abends an der Caffe kostet jedes Billet 2½ Ngr. mehr. J. F. Krödel.

Zum Helm in Eutritzschi.

Heute Freitag empfiehle frische Pfannkuchen mit seiner Fülle.

Richard Quarg.

Rakniss' Restauration
zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.
Heute Abend Vorträge der Capelle Heyne, unter Mit-
wirkung der so beliebt gewordenen Soubrette Fräulein Werner
und des Charakter-Komikers Herrn Rolle, welche in jeder Be-
ziehung bemüht sein werden, dem geehrten Publicum einen genuss-
reichen Abend zu verschaffen. Anfang 6 Uhr.
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisefarste, Lagerbier ausgezeichnet
und ladet ganz ergebenst ein. d. o.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung
im heiteren Genre. Anfang 7 Uhr. Frühstück, Bouillon &c.,
reiche Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Lagerbier aus-
gezeichnet sein. Carl Weinert.

Zur Erholung,

Hohe Straße Nr. 32 b.

Heute Abend humoristisch-musikalische
Soirée des Charakter- u. Gesangskünstlers Hrn.
Robert Böhnke.

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Empfiehlt sich stets
eine Auswahl warmer und
kalter Speisen und Ge-
tränke, div. gute Weine,
Bayerisch so wie Lager-
bier ff.



O. E. Münchhausen.

Koch's Restauration

Hohe Straße Nr. 13.

Heute Abend Vorträge der beliebten Gesellschaft Wehrmann.
Kösener Weiß- und Kräuterbier, Lagerbier à 13 & ausgezeichnet.
Anfang 7 Uhr. g. Koch.

Zochers Restauration, Nicolaistr. 41.

Heute musikalische Abendunterhaltung der Süddeutschen
Damenkapelle, 3 Damen, 3 Herren. Dabei empfiehlt
ich saure Rindskaldaunen. Bier ff. Parterre-Local. d. o.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damen-Capelle.

TON-HALLE,

Elsterstraße.

Heute Freitag

Letzter

Grosser Mess-Ball.

J. C. Moritz.

Anfang 7 Uhr.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen früheren werten Gästen zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen
Tage meine neu eingerichteten Restaurations-Localitäten eröffnet habe.

N.B. Heute Schlachtfest.

Echt Bayerisch, sowie Crostiger Lagerbier empfiehlt als ganz vorzüglich
Fr. Teuscher, jetzt Weststraße Nr. 14.

ELDORADO.

Heute Abend Moderturtle-Suppe.



Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 6 Ngr. (Abonnement 5 1/2 Ngr.), stets reichhaltige Speisefarste und vorzügliches Lagerbier à Löffchen 13 &
empfiehlt Robert Götz, Nicolaistraße Nr. 51.

Zöbigker.

Sonntag den 19. Januar Starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet K. Knabe,
Schiller-Schlösschen zu Coblenz.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen
ergebenst ein Gustav Klöppel.

Zum Mariengarten

Carlsstraße Nr. 7.

Heute Abend Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln,
ff. Plauensches und Vereinsbier empfiehlt
Fritz Timpe.

Hamburger Keller.
Täglich Mittagsbisch à Portion mit Suppe 3 %.

Hôtel de Saxe

Heute

Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Coburger Metienbier famos.
Gleichzeitig empfiehlt frisch angelommen
Coburger Siedewürstchen.



Heute Schlachtfest.

Zum schwarzen Brett

DEUTSCHE REICHSHALLE
Nordwartenstraße 12

Heute
Schlachtfest.

Bierbier u. Lagerbier ff.

Burgstr. 22. Weißbier-Halle, Burgstr. 22.
Heute Schlachtfest, wo zu höflichst einladet
Lagerbier, Weißbier ff. Carl Bräutigam.

Hofer Bierstube.

Große Fleischergasse Nr. 24.
Heute Abend Schweinstočkel mit Klößen.
Hofer und Rittinger à 1 1/2 Ngr.
G. Möbius.

Drei Lilien in Riednitz.

Heute empfiehlt Schweinstočkel mit Klößen, feines Wernes-
grüner und Lagerbier, wo zu ergebenst einladet W. Hahn.

W. Rössiger.

Billard. — Billard. — Billard. — Billard. — Billard.

Billard. — Billard. — Billard. — Billard. — Billard.

Vorläufige Billard-Anzeige.

Endesunterzeichnete erlauben sich allen Billardspielern anzugeben, daß sie Sonntag den
17. dieses Monats

drei französische und ein deutsches **Billard**

aus einer der renommirtesten Fabriken am Rhein im oberen Saale der Theaterrestauration aufstellen werden und hoffen auf recht zahlreichen Besuch.

Auch haben wir auf allgemeinen Wunsch unserer geehrten Gäste neben unserem bekannten vorzüglichen Bayerischen Bier aus der Freiherrlich von Lucher'schen Brauerei in Nürnberg ein gutes Glas Lagerbier aus der Altenburger Stadtbrauerei angeschafft und hoffen auch mit diesem Biere einem geehrten Publicum gerecht zu werden.

Gleichzeitig empfehlen wir unsren Mittagstisch, Abonnement 9 Ngr., Table d'hôte 15 Ngr., gute Küche, feine Weine.

Hochachtungsvoll

Petzoldt & Nelböck.

·gavillié — ·gavillié — ·gavillié — ·gavillié — ·gavillié

Restaurations-Eröffnung.

Steinweg 54.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir gehorsamst anzugeben, daß ich die früher
Zierfuss'sche Restauration

Grimm. Straße 45.

übernommen, neu und angenehm eingerichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Für gute Getränke, ausgezeichnete Küche nach reichhaltiger Speiseliste, gute Bedienung werde ich stets eifrigst Sorge tragen; auch richte ich einen guten und kräftigen Mittagstisch ein.

Nachdem die gründlichen Reparaturen an meiner Regelbahn binnen Kurzem beendigt sein werden, empfehle ich auch diese Hochachtungsvoll

Anton Palmié,

früher Bahnhof-Restaurateur in Gr.-Dörsfelde.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln. Es ladet ergebnist ein G. Weber.

Vereinsbrauerei.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet, Bier vorzüglich, E. Peltzsch.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest. Carl Gerhardt, Parfstraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Goldhahn, Thomaskirchhof 15.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen, Meertig und Sauerkraut empfiehlt Bier ff. Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

Morgen Sonnabend Schlachtfest, wozu höflichst einladet A. Böhme, Bayer'sche Straße 6c.

Morgen Sonnabend Schlachtfest. Von 9 Uhr an Wellfleisch, von Mittags an frische Leber-, Blut- und Bratwurst, Bier ff. Münzgasse Nr. 20, Weißer Bock.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

1 Abonnementbillet kostet jährlich 1 M., Familienbillets für 2 Personen 1 M. 20 P., für 3 Personen 2 M. 10 P., für 4 Personen 2 M. 25 P., für 5 Personen 3 M. 10 P.

Schützen - Gesellschaft.

Nächsten Sonntag, den 17. d. Mts., Vorm. 10—1 Uhr, soll ein Prämien-Schießen abgehalten werden, zu dem die Mitglieder und durch Mitglieder eingeführte Gäste hierdurch höchst eingeladen werden.

Schieß-Ordnung:

- 1) Es sind 5 Standscheiben aufgestellt, wovon 3 Probirscheiben und 2 Nummerscheiben bestimmt sind. Die letzteren tragen die Nummern von 1—20.
 - 2) Jeder Theilnehmer ist berechtigt 4 Karten à 2 Schuß zu schießen, wovon die beste Karte prämiert wird.
 - 3) Jede Karte kostet 5 P., wovon 2 P. für Spesen abgezogen und 3 P. als Gewinn mit vertheilt werden.
- Die uns etwa zugeschobten Prämien bitten wir entweder bis Sonnabend Abend bei Herrn F. A. Triegscher, oder Sonntag früh im Neuen Schützenhause abzugeben.
Zu recht zahlreicher Betheiligung einladend, zeichnet

der Vorstand.

Carneval 1869. — Renn-Comité.

V. Sitzung Freitag den 15. Januar Abends präcis 8 Uhr in Stadt Frankfurt. Da in dieser Sitzung der Haupttheil des Rennen, das Programm endgültig aufgesetzt werden soll, so wird um allezeitiges bestimmtes Erscheinen gebeten.

Der Vorstand des Klapperkasten.

I. A:

Das Renn-Comité.

Merino, Gosenthal. Dienstag den 19. d. Christbescheerung.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Geschenke bis Montag Abend einzureichen.

D. B.

„Polyhymnia.“

Sonntag am 17. d. Mts. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball im Saale des Eldorado.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Einlaß 1/6 Uhr Anfang 1/7 Uhr.

D. V.

Palme.

Bereinsabend Sonntag den 17. Januar in der Vereinsbrauerei.
Programms sind bei Herrn Friedrich, Sellier's Hof und Salzgäßchen Nr. 6 in Empfang zu nehmen.

D. V.

Allgemeiner Turnverein zu Neudnitz.

Derselbe hat in den prachtvoll ausgestatteten Räumen des neu geschaffenen Pantheon für nächsten Sonnabend den 16. Jan. einen Ball veranstaltet, zu welchem der Unterzeichnete Turner und Freunde der Turnkunst ergebenst einladen.

Der Turnrath.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esches Restauration: Quartalversammlung.

Generalversammlung der Schuhmachergesellen-Krankencasse

Montag den 18. Januar a. c. Punct 5 Uhr im Wiener Saal (kleiner Saal). Tagesordnung: Schlussberatung des Statutenentwurfs.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend nothwendig.

Die Commission.

Anmeldungen zur „Alten Leipziger Krankencasse“

(früher Worg'sche), deren Statuten zeitgemäß geändert sind und über 200 Mitglieder zählt, auch Mitglieder in nächster Umgegend aufnimmt, werden angenommen bei C. & S. Reichert, Hainstraße 27.

Orpheus- und Euterpe-Damenchor.

Probe zum 7. Concert der Euterpe 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Die projectirte Festlichkeit ist vorläufig verschoben.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung zum nächsten Concert.

Na Ferdinand! Ich bin Dir zweimal arreirt worden, aber doch glücklich heeme gekommen.

Die Angelrute.

Unserm Freund N. Hennig (Ulrich) und unsrer Freundin Lina F..... ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Wiegensest.

„Eichenkranz.“

Dem Herrn Locomotivführer N. Dahme zu seinem 26. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß der Thür. Bahnhof wadeit. Mehrere Freunde.

Wetterbeobachtung den 14. Januar 4 Uhr Nachm.
Wollen vorhanden in der 1. Schicht, Strömung Südost, Gestaltung Süd, zufolge dessen nach 2 mal 24 Stunden gelindes Wetter, dabei Wind schwach, jedoch Witterung angenehm.

F. W. Stannebein.

Mottenburger. Heute Gesellschaftsabend.

Georgica.

Monatsitzung Freitag den 15. des Mon. in „Stadt Berlin“. Heute 7½ Uhr Abends.
Zusammenfassung: Welche Vortheile und Nachtheile bieten eine intensive und extensive Wirtschaft vom Standpunkte der Nationalökonomie betrachtet? Gäste willkommen.

W. v. Heimburg, stud. oec., Secretair.

Orpheus heute Buchhändlerbörse.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 15. Januar 1869

Berein für Gesundheitspflege.

Heute keine Sitzung, sondern nächstes Freitag 22. Januar.

L. P. G. Heute Abend gesellig in der Bodenbacher Bierniederlage.

Heinrich Reinhardt
Henriette Reinhardt geb. Neubauer.

Bernählt.

Leipzig, den 13. Januar 1869.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen

Leipzig, den 14. Januar 1869.

Adolph Schön

Marie Schön geb. Müller

Gestern Abend wurden durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut

Leipzig, den 14. Januar 1869.

Mag. Wilh. Ullstein und Frau.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

Leipzig, 13. Januar 1869.

A Höfer und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 13. Januar 1869.

Ferdinand Bilcke und Frau.

Heute entschlief unsere thure Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Helene Queder geb. Einhorn.

Leipzig, am 14. Januar 1869.

Prof. Dr. Queder

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Vergangene Nacht entzog mir der Tod schnell und unerwartet meinen lieben Mann

August Voigt.

Um stille Theilnahme bittet
Neuschönfeld.

die trauernde Witwe
Wilhelmine Voigt.

Heute Abend verschied unsere liebe gute Tochter und Schwester

Rosa Barth.

Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 13. Januar 1869.

die Familie Barth.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit Schwarzwurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Ihre Hoheit d. Frau Herzogin v. Anhalt nebst	Benzler, Pferdehdlt. a. Kengleben, und	Fregert, Kfm. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
Gefolge u. Dienesch. a. Ballenstedt, St. Rom.	Brunngräber, Viehhdlr. a. Bennhausen, goldne	Gischel, Kfm. a. Übersfeld, Hotel St. London.
Adam, Kfm. a. Rizingen, Hotel de Prusse.	Sonne.	Francke, Part. a. Naumburg, Hot. j. Thüringer Bahnhof.
Alberger a. Berlin, und	Blumrich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thüringer	Gerth, Kfm. a. Aschersleben, Brüsseler Hof.
Auerbach a. Gotha, Kste. Hot. j. Palmb.	Bahnhof.	Grafe, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.
Aschermann, Hot. a. Meiningen, grüner Baum.	Bastian, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum	Grafe, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Autmann, Kfm. a. Breitenfeld, und	Dresdner Bahnhof.	Guydermann, Kfm. a. Coburg, grüner Baum.
Albert, Pferdehdlt. a. Schiedab, goldne Sonne.	Campbell, Rent a. Weimar, H. j. Kronprinz.	v. Hellendorff, Frau Baronin a. St. Ulrich, und
Alexander, Kfm. a. Breslau, Hotel j. Dresdner	Delius, Kfm. a. Nheims, St. Nürnberg.	Hochuly, Rent. a. Bern, H. j. Thür. Bahnh.
Bahnhof.	Dalmonico, Privatm. a. Wien, H. St. Dresden.	Hafert, Prof. a. Eisenach, Hotel St. Dresden.
Bachler n. Fam., und	Davio, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.	Herrmann, Rittergutsbes., und
Bomann a. Glauchau, Kste., Hotel de Prusse.	Diesler, Kfm. a. Karlsruhe, grüner Baum.	Holtheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Blau a. Mühlhausen und	Davvone, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Hagemann, Kfm. a. Wernigerode, Lebes Hotel.
Binder a. Giannis, Kste., Sprei's H. garni.	Döb, Pferdehdlt. a. Groß-Mahlia, gold. Sonne.	Hornung, Commerzienr. a. Frankenhausen,
Bör, Bankdr. a. Sonderhausen,	Ehmann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.	Hellermann, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Böker, Amtmann a. Scheibenbg. und	Egenbach, Chemik. a. Braunschweig, St. Cöln.	Hellermann, Fabr. a. Nienburg, und
Bebiens, Kfm. a. Berlin, Hot. j. Palmbaum.	Giselt, Kfm. a. Hainichen, St. Freiberg.	Hallbach, Kfm. a. Gera, H. j. Palmbaum.
Billroth, Arved a. Eckartsberga, Lebe's Hotel.	Gisel a. Hamburg, und	Hüller, Kfm. a. Hohegeis, Gerberstr. 28/29.
Birgel a. Lößschuß, grüner Baum.	Giebler a. Berlin, Kste., grüner Baum.	Hopfer, Altmühlstr. a. Delitzsch, weiß. Schwan.
Bruckhaus, Fabr. a. Orligs, Stadt Hamburg.	Gagger, Privatm. a. Wien, Hotel St. Dresden.	Hennig n. Frau, Rent. a. Petersburg, Hotel
Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	Fischer, Kfm. a. Magdeburg, Hot. j. Dresdner	de Polozane.
Bauer, R. u. J. und	Bahnhof.	Hezel a. Auerbach, und
Bohmman a. Wien Privatite., H. St. Dresden.	Gelgenhauer, Kfm. a. Golditz, Lebe's Hotel.	Heydt a. Hanau, Kste., St. Hamburg.
Bülow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Gütesay, Kfm. a. Wien, St. Hamburg.	

Heute Mittag 1/2 Uhr entschlief mein heiligster liebster theurer Gatte, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Karl Alex. Engelmann

nach 1½ jährigem schweren Leiden im angretenen 29. Lebensjahr.

Die rauhe Hand des Todes hat grausam einen Herzengrund gelöst, den treuinnige Liebe geschlossen. In ihrem großen und ge-

rechten Schmerze bittet um stille Theilnahme

Mathilde verw. Engelmann, geb. Langhammer,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, Reinhardtsdorf und Dresden, den 14. Januar 1869.

Heute früh 1/10 Uhr endete nach kurzer glücklicher Ehe das

theure Leben unserer herzensguten Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Auguste geb. Schöppé

im Alter von 27½ Jahren, was tief betrübt allen Verwandten und Freunden im Namen sämtlicher Hinterlassenen anzeigt

Leipzig, 14. Januar 1869.

Franz Wolfram.

Heute Nachmittag 3 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines herzinnig geliebten Mannes

Julius Silbermann, Schuhmacher,

im 31. Lebensjahr nach kaum 3½ jähriger glücklicher Ehe. Freunde, die unser häusliches Glück kannten, werden mit die stille Theilnahme nicht versagen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Petersstraße Nr. 7, aus statt.

Die trauernde Witwe, Mutter und Geschwister.

Verspätet. Am 12. d. M. starb nach längeren Leiden unsre gute Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Amalie verw. Gihlein geb. Brümmer. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um

stille Theilnahme.

Leipzig, den 14. Januar 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines guten Mannes fühle ich mich gedrungen, allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten, herzlichen Dank zu sagen. Insbesondere seinem geehrten Principal, Herrn J. A. Pöhler, sage ich meinen innigsten Dank für Alles, was er so reichlich an mir gethan, sowie auch seinen Herren Collegen, welche mir hilfreich zur Seite standen.

Herzlichen Dank dem Herrn Dr. ph. und Ober-Diaconus Merbach für die tröstenden Worte am Grabe, welche mir Balsam für mein wundes Herz waren. Dank dem Hrn. Dr. Pesched für seine hilfreiche Bemühung.

Gott möge Ihnen allen Vergeltet sein.

Emilie verw. Skuhr.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers Hermann Nienholdt sagen Allen für die rege Theilnahme herzlichsten Dank

Neudnitz und Lindenau.

die trauernden Hinterlassenen.

die trauernden Hinterlassenen.

Horn, Beamter a. Zwicker, grüner Baum.
 Janzen, Kfm. a. Paris, Hot. de Baviere.
 Jarecki, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Jevn n. Frau, Rent. a. London, H. de Pologne.
 Kittich, Fabr. a. Glauder, deutsches Haus.
 Köhler, Part. a. Gereger, Hot. St. Dresden.
 Keil, Kfm. a. Halle a/S., St. Gotha.
 Kühlwein, Kfm. a. Marktneukirchen, Lebe's Hot.
 Kaiser, Kfm. a. Chaur de Fonds, grüner B.
 Karelly, Lischermstr. a. Borna, St. Görlitz.
 König, Fabr. a. Barmen, St. Hamburg.
 Koch, Kfm. a. Avoje, Hotel de Russie.
 Kluge a. Magdeburg,
 Kilbing a. Dresden, und
 Kochler a. Deinik, Käte., Hot. z. Kronprinz.
 v. König n. Ham., Freifrau a. Kaufgl., Stadt
 Nürnberg.
 Kraus, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Kuhnen, Kfm. a. Greifswald, Hotel de Prusse.
 Krupp, Kfm. a. Erfurt, und
 v. Kubländt, Bauunternehmer aus Bochum,
 Hot. z. Thüringer Bahnhof.
 Lüdeskind a. Berlin,
 Lütke a. Wolsenbüttel,
 Lautenschläger a. Gotha, und
 Lüverking a. Berlin, Käte., H. z. Palmbaum.
 Löschmilch, Def. a. Bad Elster, und
 Lerour, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Lorvalies, Dr. med. a. Eiselen, Münchner H.
 Löß n. Frau, Kfm. a. Werda, St. Nürnberg.
 Mackert, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 de Melendey, Frau Consul a. London, Elisen-
 straße 18.

Mössberg, Kfm. a. Marktbreit, St. Gotha.
 Mussonpietro, Kfm. a. Brüssel, deutsches Haus.
 Meier, Kfm. a. Deligisch goldne Sonne.
 Meyne, Frau Rent. n. Tochter a. Braunschweig,
 Hotel de Prusse.
 Nesper, und
 Nagel, Privat. a. Wien, H. St. Dresden.
 Naubhardt, Kfm. a. Liebentreu, grüner Baum.
 Nötzli, Ing. a. Solzern, Hotel z. Palmbaum.
 Otto, Weinhdrl. a. Nienburg, Stadt Gotha.
 Oßt, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Pomper, Kfm. a. Mierstein, H. z. Palmbaum.
 Palisch, Maler a. Dresden, Dresdner Hof.
 Papper, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Pöge, Uhrm. a. Halle a/S., St. Görlitz.
 Palm, Kfm. a. Cincinnati, St. Hamburg.
 Beholdt, Fabr. a. Waldheim, Brüsseler Hof.
 Pappenheim, Kfm. a. Berlin, Hot. de Baviere.
 Pfug, Kfm. a. Kitzingen, Hotel de Prusse.
 v. Romberg, Bauunternehmer a. Bochum, Hot.
 zum Thüringer Bahnhof.
 Rabinsohn, Kfm. a. Cassel, Hot. z. Palmbaum.
 Reiß, Schmiedemstr. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Roth n. Tochter, Privat. a. Wien, und
 Rother, Buchhdrl. a. Berlin, Hot. St. Dre. ob.
 Reinhardt, Fabr. a. Mannheim, H. de Prusse.
 Seesemann, Stud. a. Stuttgart,
 Schmitz a. Gladbach,
 Schott a. Hamburg,
 Stöcker a. Wald, Käte.,
 Steinmann a. Weissenau, und
 Schilling a. Johannegeorgstadt, Fabr., Hot. z.
 Palmbaum.

Schiffbauer, Frau Rent. a. Deut. Lebe's Hotel.
 Schröding, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Schoenick, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
 Schlick, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
 Steffen, Rent. a. Weimar, Hot. z. Kronprinz.
 Schwarzloß, Privat. a. Wien, und
 Schlesinger, Kfm. a. Schönhaide, Hotel Stadt
 Dresden.
 Schwarz, Maler a. Reichenbach, deutsches Haus.
 Schwalm a. Frankfurt a/M.,
 Schmidt a. Barmen, und
 Sabin a. New York, Käte., Hotel de Baviere.
 v. Steuber, Baron, Oberstleutn. a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Thies, Kfm. aus Frankfurt a/M., Hotel zum
 Palmbaum.
 Valette, Cand. d. Thesl. a. Paris, Hotel St.
 Dresden.
 Welt a. Oschatz,
 Wannhoff a. Stuttgart,
 Wallot a. Oppenheim, und
 Wallach a. Cassel, Käte., H. z. Palmbaum.
 Wanner, Kfm. a. Mittweida, St. Gotha.
 Wenzel, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Wünschmann, Kfm. a. Limbach, und
 Werner, Pastor a. Freiberg, Hot. St. London.
 Weichelt, Dir. a. Akenstadt, H. z. Thür. Bahnh.
 Weinlig, Dr., Geheimrat, und
 Wecker, Ing. a. Dresden, und
 Westphalen, Kfm. aus Hamburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Zembicky n. Frau, Gutsbes. a. Warschau, Hotel
 de Pologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 116; Franzosen 173½; Oesterr. Credit-Actien 106; do. 60r Loose 77½; do. Nation.-Anl. 54½; Amerikaner 79½; Italiener 54½; Oberschlesische Eisenb.-Actien 179½; Berlin-Görlitzer do. 75½; Sächs. Bank-Act. 117½; Türf. Anl. 37½; Rhein.-Naheb. 28½. Stimmung: unentschieden, still.
 Berlin, 14. Januar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 129; Berl.-Anh. 188½; Berlin-Görl. 74½; Berlin-Potsd.-Magd. 186½; Berlin-Stett. 130; Bresl.-Schwedln.-Freib. 110½; Cöln-Mind. 118; Cösel-Oderberger 111; Galiz. Carl-Ludw. 90; Löbau-Zittauer 51½; Mainz-Ludwigsh. 132½; Wiedlenb. 73½; Oberschl. Lit. A. 178½; Oesterr.-Franz. Staatsb. 172½; Rheinische 113½; Rhein. Naheb. 28½; Süd. (Pom.) 116; Thür. 136; Preuß. Anl. 5% 102½; do. 4½% 93½; do. St.-Schuld-Scheine 3½% 83; Bahr. 4% Präm.-Anl. 105½; Neue Sächs. 5% Anl. 106½; Oesterr. Nat.-Anl. 54½; do. Credit-Loose 87½; do. Loose von 1860 77½; do. v. 1864 63; do. Silber-Anl. 60; do. Bank-Noten 84½; Russ. Prämien-Anleihe —; do. Poln. Schatzobligat. 66½; do. Bank-Noten 82½; Amerikaner 79½; Darmst. do. 104; Genfer Credit-Actien 18; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 109; Reininger do. 101½; Preuß. Bank-Anth. 148; Oesterr. Credit-Actien 105½; Sächs. Bank-Actien 117½; Weimar. Bank-Actien 85½; Ital. 5% Anl. 54½; Russ. Boden-Credit 80½. — Wechsel. Amsterdam f. S. 142½; Hamburg f. S. 151; do. 2 M. 150½; London 3 M. 6.23½; Paris 2 M. 80½; Wien 2 M. 83½; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 92; Bremen 8 L. 110½. — Matt.
 Frankfurt a/M., 14. Januar. (Schluß.) Preußische Cassen-Abweisungen 104½; Berl. Wechsel 104½; Hamb. Wechsel 87½; Lond. Wechsel 119½; Pariser Wechsel 94½; Wiener Wechsel 98½; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 79½; Oesterr. Credit-Act. 245½; 1860er Loose 77½; 1864er Loose 111½; Oesterr. Nat.-Anl. 52½; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 105½; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 301½; Badische Loose 101½; Darmstädter Bankactien 271½; Lomb. —. Flau. — Nachbörsse: Credit 243.—; Staatsb. 300½; Lombarden 203. Flau.

Wien, 14. Januar. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 308.—; do. Credit-Act. 250.80; Lombard. Eisenb.-Act. 208.20; Loose von 1860 92.40; Napoleonb'dor 9.57½. Stimmung: unentschieden, matt. Anglo. 213.50; Rente 60.45.

Wien, 14. Januar. Metalliques à 5% 60.65, Nationalanlehen —, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 112.40, Bankactien 683.—, Creditactien 218.20, Creditloose 157.—, Böh. Westbahn 162.—, Galiz. Eisenbahn 211.75, Lombard. Eisenbahn 206.80, Nordbahn 200.—, Staatseisenbahn 307.—, London 120.25, Paris 47.85, Napoleonb'dor 9.60.

Wien, 14. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatbankl. von 1860 91.90; do. 1864 112.50; Bankact. 685.—; Actien d. Creditanstalt 248.30; London 120.20;

Paris —; Silberagio 117.75; f. f. Münzducaten —; Napoleonb'dor 9.60; Galzier —; Staatsb. 307.—; Lombarden 207.30. Papier-Rente 60.10. Silber-Rente 65.10. Flau.

London, 14. Januar. Mittags-Consols 92½; Italiener 53; Amerikaner 74½; Lombarden 17½.

Paris, 14. Januar. (Öffnung.) 3% Rente 69.95; Ital. 5% Rente 54.—; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 638.75; Lomb. Eisenbahn-Act. 436.25; 6% Ber. St. pr. 1882 85½. Flau.

Paris, 14. Januar. 3% Rente 69.90; Italien. Rente 54.—; Credit-mobilier-Actien —; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 637.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 437.50; Amerikaner 85½; Tabaks-Anleihe 415.—; Türken 38.—; Lombarden-Mehr-Einnahme 832.843 Frs.

Paris, 14. Januar. (Schluß.) 3% Rente 70.02, 69.75, 69.82; Italien. 5% Rente 53.90; Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 635.—; Credit-mobilier-Actien 273.75; Lomb. Eisenb.-Actien 435.—; Lombard. 3% Prior. 221; 6% Ber. St. pr. 1882 85; Ital. Tabaks-Anleihe 413.75; Türken 37.90. Tendenz: ruhig.

Liverpool, 14. Januar. (Baumwollenumarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in günstiger Stimmung. Ruhmäßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 7625 Ballen, davon 5250 Ballen Amerikanische u. — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 20,000 B. Stimmung: sehr fester Markt, Preise steigend. Middling Upland 11½, Midd. Orleans 11¾, Fair Egyptian 13, Fair Phollerah 9½, Fair Broach 9½, Fair Omra 9½, Fair Madras 8½, Fair Bengal 7½, Fair Smyrna 9½, Fair Pernam 12. Für Speculation und Export 10,000 Ballen verkauft.

New-York, 13. Januar. Gold-Agio Öffnung 135½; Schluß 136; Wechselcours auf London in Gold 109½; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 112½; do. pr. 1885 109½; 1865r Bonds 108½; Illinois 143½; Eriebahn 38½; Baumw. Midd. Upland 29½; Petroleum raffiniert 34½; Mais 10.8; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1½.

Berliner Productenbörse, 14. Januar. Weizen pr. b. M. 63½, 6½ G.; pr. Frühj. 63½, 6½ G., R. —. Roggen Loco 53½, 6½ G.; pr. d. M. 52½, 6½ G.; pr. Frühj. 51 6½ G.; Mai-Juni 51½, 6½ G., Juni-Juli — 6½ G., matt, R. 1000. — Spiritus Loco 155½, 6½ G.; pr. d. M. 15½, 6½ G.; pr. Frühjahr 155½, 6½ G.; pr. Mai-Juni 15½, 6½ G.; pr. Juni-Juli 16½, 6½ G.; Juli-August — 6½ G., R. 20,000, Ruhig. — Rüböl Loco 97½, 6½ G.; pr. d. M. 95½, 6½ G.; pr. Januar-Februar 95½, 6½ G.; pr. Frühjahr 91½, 6½ G.; Herbst 10½, 6½ G., matt, R. 300. — Hafer pr. Frühj. 32 6½ G.

Breslau, 14. Januar. Roggen Jan. 50½, Frühjahr 49½; Spiritus Januar 14½, Frühjahr 15; Rüböl Januar 9; Frühjahr 9½.

Stettin, 14. Januar. Roggen pr. Januar 51%; Frühjahr do. 51%; Spiritus pr. Januar 15%; pr. Frühjahr 15%; Rüböl pr. Januar 9½; pr. Frühjahr 9½.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vermittlung von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.